

Bibl. Tscham.

1106



BIBL. TSCHAM.

01106

Meditatio Natalis,
Undechtige Geburts
Betrachtung/
Oder

Müßliche Erin-
nerung/ was ein jeder
Betauffter Christ an seinem
Geburts Tag bey dem Binde-
Schmürlein bedencken sol.

Item/

Notwendige Vermah-
nung vnd anleitung/ Wie alle
Weinacht Christen das liebe Jhe-
sulein recht anbinden sol.

Vnd

Tröstlicher Bericht/ wie sich
das angebundene Christkindlein
zu lösen pflege.

Durch

M. BALTHASARUM OSTEN, VratisL.
In verlegung Hans Eperings vnd Jo-
han. Persers beyder Buchhändler in Bresl.

Cum Privilegio.



Dem Edlen/


Gestrengen/ Ehrenvesten/
Wolweisen vnd Wol-
benambten/

Herrn Joseph Fürst/
von Kupfferberg/ auff Lüz-
benstein/ vnd Birbigisdorff/ der
hochberühmbten Stadt Bres-
lau/ Rahtsherrn/ cc.

Meinem Großgünstigen
Herren/ Wolgeneigten Gebat-
tern/ vnd hochgeliebten
Patrono.

Der holdselige vnd freundliche
Liebhaber aller Menschen Kin-
der

der auff Erden / Ihesus Chri-
stus / der vns arme elende / an
Leib vnd Seel / geistlich vnd leib-
lich gebundene Erdfloßlein frey
gemachet hat / der lasse vns solche
seine haltende vnd waltende
Reiche Genade frey erkennen
vnd bekennen ; vnd bringe vns
darauff endlich / durch seine
grundlose Barmhertzigkeit /
zur Himlischen Freyheit
vnd Herrligkeit /
Amen.

 dler / Gestrenger /
Ehrenvester / wol-
weiser / Wolbe-
nambter Herr / großgün-
stiger Gevatter / vnd hoch-
geliebter Patron, die alge-
meine tägliche Erfahrung /
welche

welche ist *vitæ nostræ* Ma-
gistra, eine Unterweiserin
vnserß Lebens / die beweh-
ret hell vnd klar / das ein
Freund dem andern / in sei-
nem Geburtstage / vnnnd
bey einfallendem Namens
gedechtnuß / mit einem
güldenen Schnürlein zu
Ehren / vnd gleich also zu
binden pfleget / vnnnd dar-
auff die Namens ster-
ckung / (wie man es in ge-
mein nennet) oder der Ab-
lösung gewartet. An ihm
selber ist solches lob vnnnd
denckwürdig / ich mus es
zwar bekennen: Aber das
ist

ist zu tadeln an vielen / das
es nur bloß aus gewon-
heit / ohne einiges nachsin-
ken vnd bedencen / ja wol
gar ohne allen Verstandt
geschihet ; da doch gar ein
hohes vnd grosses darun-
ter verstecket ist / welches
ich / mit Gottes Hülff / auff
begehren etlicher einfalti-
gen Christherzen / auch
aus schuldiger Ampts-
pflicht / nach aussage Gött-
licher Warheit / in Prophe-
tischer vnd Apostolischer
Schrift verfasst / habe
entdecken solln / vnd wolln /
damit also ein jedes bey
seiner

seiner Bindung / heilsame
Lehr vnd Unterricht / kreff-
tigen Trost / vnd Herkster-
ckung / auch Notwendige
Vermahnung habe / vnd
ihm zu Gemüth führe.

Die weil aber ein Freund
den andern mit einem gül-
denen Scndelein an sei-
nem Geburts Tage ehret;
so wil ja vns / die wir Chri-
sten heissen / vnd dafür wol-
len gehalten werden / tau-
sentmal mehr gebühren /
vnd wol anstehen / daß wir
Ihesum Christum / den
Sohn des lebendigen Got-
tes / der vnser Fleisch vnd
Blut /

Blut/ ohne Sünden an
sich genommen / vnd also
vnsrer allerliebster Bruder/
vnd aller nehester Bluts-
freund worden / auch vns
zur hochgelobten Freund-
schafft seines Himlischen
Vaters gebracht hat/ mit
dem güldenē Schnürlein/
vnsers Glaubens / an sei-
nem freuden vollen Ges-
burts Tage / vnd durch die
ganze bestimpte zeit vn-
sers Lebens/ehren sollen.

O wol/ja wol/ vnd wol
in alle Ewigkeit / allen de-
nen/ die dich O Ihesu/ du
grosser Menschen Freund/
mit

mit wahrem bestendigem
Glauben/ biß an jr Lebens
ende fest anbinden/ vnd
dich mit Jacob nicht loß
lassen/du segnest sie dan.

*Non labor in Domino noster
inanis erit.*

Solche Glaubens Mühe
vnd Arbeit/so wir im Her-
ren thun/ wird nicht vmb
sonst oder vergebens sein:
Er wird sich statdlich ablö-
sen. Seine helle klare Aus-
gen sehen auff den Glau-
ben: Gutes vnd Barm-
herzigkeit wird den gleubi-
gen Anbindern Ihesu fol-
gen ihr Lebenlang: Vnd
wenn

wenn sie das schnelle da-
hin rauschende Trauerle-
ben verlassen / werden sie
im Himlischen Freuden-
hause des HErrn bleiben
immer vnd Ewiglich / wie
hieben davon gründlicher
Bericht geschihet.

Jacob. 1.
1. Thes. 3.

D Vater des Lichts /
von dir kommen
her alle gutte vnd vol-
komene Gaben / gleu-
ben ist ja kein Men-
schen Werck / sondern
deine himlische Gabe:
dich ruffen wir an in
wahrer

wahrer Demut/ vnd
bitten mit Hertz vnd
Mund/ den Glauben
vns verleihe an dei-
nen Sohn IHEsum
Christ: Wir glauben;
O HERR vermehre Matt. 17.
vnsern Glauben: las
denselben nicht auff-
hören/ vnd beschere
vns endlich das Ende
des Glaubens/ vnse-
rer Seelen Selig-
keit/ vmb Christi wil-
len:

len : So wollen wir
Psal. 34. deiner Gnadenwerck
nicht allein hie zeitlich
rühmen / sondern auch
Psal. 118. dort im Lande der Le-
bendigen / mit hohem
Preiß / Lob / vnd
Danc ewiglich ver-
kündigen. Amen.

Ewer Herrschafften aber/
Edler / Gestrenger / Ehren-
vester / wolweiser vnd wol-
benambter / großgünstiger
Herr / habe ich diese meine
wiewol geringscheinende/
aber

aber doch aus Gottes H.
Wort geschöpfte Kirchen
Arbeit vieler Ursachen hal-
ben dediciren vnd zuschrei-
ben wollen. Dannich E. G.
H. als meinē Benefactorem
hochwürdig darzu erkenne.
So ist es auch in dem/ daß
E. G. H. von ihren Bluts-
verwandten/ vnd andern
guten Freunden/auff jren
Geburtstag gebundē wer-
den; dabey sich auch mit
däckerlichem Hergē leib-
licher vnnnd geistlicher Losz-
lassung/ so durch Ihesum
Christum geschehen/ erin-
nern: Vnd darneben mit
dem

Phil. 2.

Dem grossen Apostel Paulo
herzlich wünschen / das
sie / zu rechter / von Gott be-
stümpter zeit / auffgelöset /
vnd bey dem HErrn Jhe-
su / den sie mit wahrem
Glauben / durch ihr gang
Leben / in ihrem Herzen an-
gebunden / sein vnd bleiben
mögen / welches auch ge-
wisß geschehen wird / weil er
niemand hinausz stosset /
der zu ihm begehret. Son-
derlich aber / dieweil E. G.
H. aus rühmlicher Gottse-
ligkeit / zu G D Z Z E S
Wort / vnd desselben trewe
Diener / grosse vnd wahre
Liebe

Johan 6.

Liebe treget / als E. G. H.
bey vnser Kirchē am Altar
gestiftes gedechtnuß auch
außweiset / vnd ich bekennē
muß. Vnd dann / weil man
zu gegenwertiger Jahrs-
zeit einander eine newe
Jahrs gabe zuzuschicken
pfleget / als habe ich diese
Gabe / von Ihesu / E. G.
H. *dediciren vnd præsentiren*
wollen. Anderer vrsachen
dißmal zugeschwēgē. Be-
läget also an E. G. H. mein
hochfleissiges bitē / vnd ge-
ruhet / E. G. H. diese meine
wolmeinung / (wie ich daß
gar tröstlicher hoffnüg bin)

wol

wol auffnehmen/vnd ihnen wollē ge-
faliē lassen/auch ferner mein groſß-
günstiger Herr vnnnd Patron ſein
vnd verbleiben / Dessen ich mich
nicht allein hietröſten vnd frewen/
ſondern auch dort bekennen vnnnd
ewig rühmen wil. Drauff be-
fehle ich E. G. H. dem HErrn
Jheſu / der wolle dieſelben ferner
zum Nerten Jahre / ſaupt allen
den ihrigen reichlich ſegnen / in
Glück vnnnd Unglück / Noth vnd
Todt genediglich beſtehen / vnnnd
mit Himliſchen Güttern ewiglich
begnaden/vnd begaben/ Amen.

E. G. H.


Untertheniger vnd Dienſtw.

M. BALTHASAR Oſten/
zu S. Elffrauent Zangſ.
Prediger.

Nüßli

I.

Nützliche Erin-
nerung / bey dem Binde-
schnürlein / So ein Christlicher
Freund dem andern auff eingetre-
tenen seinen Geburtstag / zu schi-
cken pfleget; sampt der dar-
auff erfolgenden Löß-
sung.

 E ist bey vnsern gott-
seligen Vorfahren /
den andechtigen lie-
bert Allen / ein gantz
feiner / denck / vnd lobwürdiger
Brauch entstanden / vnd auff-
kommen; hat auch derselbe duri-
ret, vnd so lange gewehret / biß er
endlich auff vns / als ihre posteri-
ter, vnd Nachkommen gebracht
Al vnd

Vinde Schnürlein.

Rom. 8.

vnd gestäniet/ welcher auch noch/
auff gegenwertigen heutigen
Tag / gar rühmlichen gehalten
wird/ daß nemlich/ ein getauffter/
vnd vom Heiligen Geist durch
das geoffenbarte Wort Gottes
erlauchteter Christ/ so bald/ vnd
offt / seines empfangenen Nah-
mens Gedächnuß in dem Ca-
lender einfellet / oder auch sein
Geburtstag/ da er aus dem Lei-
be seiner Mutter / in das helle
Tagelicht dieser Welt eingeschri-
ten ist / eintritt / Ein Vindelien
oder Schnürlein zu zuschicken
pfleget: Darauff dann auch her-
nachmals / doch nach eines jeden
Standes/ Dignitet, Ampts/ An-
sehens/ vnd Würden gelegenheit/
vnd vermögen/ herrliche vnd ehr-
liche/ löbliche vñ rühliche Lösung/
oder wie man es bey vns / in ge-
mein

Binde Schnürlein.

mein nennet / gute Nahmens
Sterckung / zu erfahren pfleget.

Ob nun aber wol solcher
hochlöblicher Gebrauch / vnd
denckwürdige Gewonheit / für
Menschlichen Augen ein schlech-
tes / vnd sehr geringes ansehen
hat; ja auch wol gar als ein Kin-
disches Lappenwerck scheint;
Demnach so hat es eine vberaus
gute meinung; Bringet auch
denen / so ihm wol nachdencken/
eine köstliche Erinnerung / vnd
notwendige Vermahnung / wel-
che auch ein jeglicher / so sich einen
Christen rühmet / vnd billich dar-
für wil gehalten werden / wol zu
Hertzen nehmen / recht ponderi-
ren vnd andechtig betrachten/
sich auch / nicht allein bey fürfal-
lendem seines Nahmens gedäch-
niß / oder Geburtstage zu gegen-

Binde Schnürlein.

wertiger Welt / sondern auch
durch den gantzen lauff seines
Lebens allhie auff Erden / in
Glück vnd Unglück / ja in der
letzten Not vnd Todt / sol höchli-
chen erfreuen / vnd krefftiglich
trösten.

Wolan / so wache nun auff
mein Hertze / vnd bedencke an-
dechtiglich/was das Bindeschnür-
lein bedeuten möge? O sinne / vnd
frage wol nach/ was dich wol diß
Bendelein zu allē Zeiten frucht-
barlich erinnern könne?

Ach/ach/wir arme vnd elen-
de Adam vnd Eva Kinderlein/
so jemals nach ihiten auff diese
sichtbare Welt gebohren / oder
noch auff diesen weiten vnd brei-
ten Grund vnd Boden Gottes
kommen werden/ solten für vnd
für hart gebunden/ vnd ewiglich
vers

Binde Schnürlein.

verstricket bleiben.

1. Vinculo Divinæ Indignationis, mit ewigen Zornstricken
deß grimmigen / gestrengen / vnd
eiferigen Gottes im Himmel;
dieweil wir vns allesamt in den
ersterschaffenen Paradißleuten /
in welcher Lenden wir gesteckt /
durch das Zuckersüße Nequa-
quam deß lügenhaften vnd Sün-
denstiftenden Teuffels / zu schäd-
licher vbertretung seines aller-
heiligsten Gebots haben vberre- Gen. 3.
den lassen: Vnd weil wir auch
selber für der Göttlichen Rache Prov. 24.
stet viel vnd manigfaltig / mit
Gedanken / Worten / Wercken / Psal. 51.
innerlich vnd eusserlich / heimlich /
vnd öffentlich / wissend vnd vn-
wissend / gesündigtet / vnd vnrecht
gethan haben / Gott ist ein Sün-
den feind. Ihm gefellet nicht Psal. 5.
N iij Gott-

Binde Schnürlein.

Pfal. 2.

Gottloß wesen. Vnd wer Gottlose ist / der kan für ihm nicht bestehen. Sein gerechter Zorn brennet an wieder die Sünder.

Rom. 6.

Vnd aus billicher Rache / suchet er nicht allein die Eltern heim / welche die Sünde wissentlich / wider sein Verbot / haben in ihrem sterblichen Leibe herrschen vnd regieren lassen / sondern auch ihre Kinder / biß in das dritte vnd vierde Glied. Er straffet die

Exo. 20.

Wissethaten der Menschen mit zeitlichen schrecklichen straffen / wie neben dem klaren Wort Gottes / die tägliche Experientz, vnd allgemeine Erfahrung augenscheinlich beweiset; vnd wo sich der Sünder nicht bekehret / das böse hasset / das gute liebet / vnd ihm nachjaget / wil er sie mit ewigwehrenden Plagen straffen.

Rom. 13.

Das

Binde Schnürlein.

Das also dißfals gar wol gemei-
net / vnd recht gesaget wird: Ira-
tum gravis est, res habuisse DE-
UM: O welch ein gar schweres / O
welch ein gar schreckliches ding ist
es doch / in die zornige Hände deß
grimmigen Gottes fallen. Danc-
hero auch der Zorn vnd Grim deß
GErren mit dem Feuer vergli-
chen. Dann wie wir sehen / daß
das Feuer alles in einem Buh
vnd Ru verherget / vnd verter-
bet: gleicher gestalt ist der Zorn
vnseres GErren Gottes ein ver- Deut. 42
zehrendes Feuer / so alles ver-
tilget vnd vmbbringet. O wie
gar schrecklich ist es; Wenn Gott
zürnet / so zürnen auch alle seine
Creaturen vnd Geschäpff / im
Himmel / vnd auff Erden / vnd
stehet alles alda / auff den Wils-
len vnd hohen anbefehl deß GEr-
A itz ren/

Binde Schürlein.

ren/ihres Schöpfers/wieder die
Günder/gleichsam als in vollem
Garnisch/ zu seiner Rache. Sol-
ches bedachte vnd betrachtete
wol der erlauchte König in Ju-
da / vnd geistreiche Prophet deß
Herrn / David. Darumb/
als ihn seine angeborne Juden
vmbß Hertz drücketen/ vnd seine
begangene Missethaten vnter

Psal. 38.

Augen traten / vnd wie eine
schwere Last / zu schwer worden/
so beuget er dem Zorn Gottes in
der Zeit vor / thut ihm einen des-
müctigen Fußfall in seinem Her-
zen / vnd begehret diß von ihm:

Psal. 6.

Ach Herr straffe mich nicht
in deinem Zorn/ vnd züch-
tige mich nicht in deinem
Grim / sey mir gnedig/
vmbß

umb deiner Güte wil-
len/xc.

Nun solte aber das gantze
Menschliche Geschlecht / vnd also/
ich vnd du/ du vnd ich/ vnd wir al-
lesampt / gar keinen auff dieser
Welt außgeschlossen / vmb ange-
borner / vnd gethaner Sünde
willen / inn den ewigen Banden
deß ewigwehrenden Zornes Got-
tes detiniret vnnnd behalten wer-
den/vnd mit den Stricken seines
schrecklichen Grimmes gebunden
bleiben für vnd für. Das erin-
nert vns das Bindelein oder
BindeSchnürlein / so von gut-
hertzigem Leuten einander zuge-
schickt wird.

Darnach so solten wir Men-
schenkinder allesampt / groß vnd
klein/Reich vnd Arm/Jung vnd
Alt/

Binde Schnürlein.

Alt / ohne allen respect der Personen / vnd zwar nicht allein zeitlich / sondern auch in alle vnendliche ewige Ewigkeit / bestricket vnd gebunden sein vnd bleiben.

II. Vinculo horrendæ Maledictionis, mit dem gantz schrecklichen Bande / deß höchsten Fluchs / vnd grausamsten Vermaledung deß anklagenden / donnern den vnd blitzenden Gesetzes. Ober vns allejamt solte vnd wolte Moses / der euerige Aagan Gottes / ohne alles auffhören / das Maledictus außruffen / vnd schreyen:

Deut. 27. Verflucht sey ein jeglicher / der da nicht thut alles / was geschrieben ist in dem Gesetze deß HERRN. Ach / wer kan / oder wer wil sich hie außschliessen ? Wer kan hie exempt, vnd frey sein ? Wir haben ja alle gesündigt / sampt unsern

Da

Dan. 9.

Binde Schnürlein.

Väter: Wir haben nicht gewan- Ezec. 20.
delt inn den Geboten deß BEr-
ren: In ihn haben wir gesündi- Psal. 51.
get / vnd für ihm haben wir vn-
recht gethan. Ob wir auch gleich 1. Ioh. 2.
sprechen / daß wir nicht gesündigt
hätten / so betriegen wir vns doch
nur selber / vnd die Warheit weh-
re nicht inn vns. Darumb so
müssen wir nur bekennen / vnd
mit den Heiligen Gottes sagen:
Egemus gloria Dei, Wir man- Rom. 3.
geln deß Ruhms / den wir billich
für Gott haben solten: Der Ge-
rechte ist für Gott nicht gerecht / Deut. 34.
vnd wenn wir alles gethan ha- Luc. 17.
ben / so sind wir vnnütze Knecht.
Nullus sanctus est iustus, carens August:
peccato, Es ist kein Heiliger vn-
ter der Sonnen so gerecht / (den
allerheiligsten Menschen Ihes-
sum Christum / außgenommen)
wel-

Binde Schnürlein.

welcher nicht gesündigtet hette.

Gregori. Omnis iusticia nostra, ad examen divini Iudicii adducta, sit iniusticia. Alle unsere Gerechtigkeit / wie schön / loblich vnd herzlich auch dieselbte für vnsern Augen scheint / so sie für den ernstesten Richterstuel deß gerechten Gottes gebracht wird / so wird sie zu lauter Ungerechtigkeit.

Ezec. 20. Also solten wir nu alle / ohne einige differentz, vnd vnterscheid / darumb / daß wir in den Geboten deß GErren / nach seinem geoffenbarten willen / nicht gewandelt / in den Fluchstricken deß vermaledeyenden Gesetzes gebunden liegen ohne vnterlas. Das erinnert das vbersendete Bindelein / so guthertzige Christen einander zu zuschicken pflegen.

Endlich so solten wir elende
Erd

Binde Schnürlein.

Erd vnd SündenWurmlein allesamt/ so viel vnser auff diesem weiten vnd breiten Grund vnd Boden Gottes Leben vnd schweben/ gebunden sein vnd bleiben.

III. Vinculo sempiternæ Condemnationis, mit dem Bände ewiger/ vnaussprechlicher / vnd vnendlicher Marter / Qual vnd Wein / deß ewigen Todes / der glüenden Helle / vnd Verdammniß. Vnd solches alles nach dem ernstest vnd gestrengen Decret vnd Beschluß der göttlichen Majestät / welche zu den ersten / in Heiligkeit vnd Berechtigkeit erschaffnen Menschen gesprochen/ im Paradiß/ dem schönen Lustgarten/vnd herrlichen Schmalzgrüblein: Welches Tages du von der Frucht wirst essen/ davon ich dir zu essen verboten habe / solt du
deß

Genes. 3.

Bindt Schnürlein.

deß Todes sterben.

Dieser schweren ewigwährenden Bande vnd Befrickung erinnere dich / O Christliches Hertze / so oft du von deinem andechtigen Mitbruder oder Mit Schwester / an deinem Geburts/ oder einfallenden Namens Tage angebanden wirst / oder auch wenn du in Christlicher andacht/ einem andern dein Bindeschnürlein/oder Bendelein zuschickest.

So dir aber nu / O Christliches Hertze/ solches alles/ Nämlich/ daß du also hart / vmb der Sünde willen/ so dich nicht angeflohen/oder dir angeschworen/sondern von den Paradiß Eltern angebohren ist/ vnd die du selbst/ aus Blödigkeit deines Fleisches/ in deinem sterblichen Leibe hast herrschen vnd regieren lassen/ gebun-

Binde Schnürlein.

bunden vnd bestricket bist / hoch
kummerlich / vnd sehr betrübe
vorkommet / wolan so folge dem
Rath deß G. Geistes / den er dir
in / vnd durchs gepredigte Wort
mittheilet. Für allen dingen
erkenne dich selbst / nach deiner
angeborenen unreinigkeit / vnd
dann berewe vnd schewe hertzlich
vnd schmerzlich deine begangene/
vielfaltige / wissentliche vnd vns
wissentliche Missethaten / wie
David / der Zölner / vnd andere
Günder mehr; verzage aber vnd
verzweiffle darumb nicht: Laß
viel mehr den Teuffel / vnd seine
Helfferhelffer trawren / heu-
len / winseln / vnd weheklagen/
darumb/daß ihnen ihre besonnene
Lücke vnd vorhabende Verfüh-
rungsstück nicht nach ihrem wil-

Psal. 51.

Luc. 18.

ten

Binde Schnürlein.

Phil. 4.
Psal. 42.

len abgelauffen/wie sie wol gantz
lich vermeinet hatten: Du aber
freme dich wider / vnd biß frölich
in Gott deinem GErren; Beden-
cke in deinem Betrübniß an die
herrliche Lösung / so Christen
leute einander auff vorgehende
Anbindung zu verrichten pfle-
gen; vnnnd erinnere dich stracks
darbey / daß du / durch Ihesum
Christum/ deinen/ vnd der gan-
zen Welt Heyland / von allen
ewigen Jammerstricken / vnnnd
Verdammnißbanden gantz gne-
diglich / aus lauter grundloser
Liebe/ ohne dein Verdienst/ bist
errettet/ vnd loß gemacht. Er
hat dich versöhnet/ das dir Gott
sein Guld gönnet. O Fremde!
O Wonne! Siehe/ da dich der fest
erhawete Himmel/ vnd wol ge-
gründete Erde gantz vnnnd gar
ver-

1. Tim. 2.

Rom. 8.

Binde Schnürlein.

verliessen; da dich keine Creatur/
wie sie auch möchte genennet wer=
den/retten kondte/so ist der gros=
se holdselige Menschen Freund/
Jhesus Christus/ welches gröste
lust/ vnd höchster wolgefallen ist/ Prov. 8.
mit den Menschenkindern auff
Erden umbzugehen / vnd der uns
alle/als das Werck vnd Geschöpff
seiner Hände / Haben wil / wo er
selber ist/zugesprungen/ vnd hat Ioh. 17.
dich gar thewer gelöset / nicht
zwar mit nichtigem Goldt/ oder
vergenglichem Silber / oder wie
man sonst die gebundenen von der
grausamen Tyranney des Tür=
cken/vnd schrecklichen gewalt an=
derer Bluthunde rancioniren
vnd loß zu machen pfelet / son=
dern er hats gethan.

I. Purissima Cōceptione, } Durch
Sāctissima Incarnatiōe, }

B

seine

Vinde Schnürlein.

Luc. 1.
& 2.

seine ganz reine Empfengnuß/
vnd allerheiligste Geburt / vnd
Menschwerdung / damit hat er
deine unreine Empfengnuß / vnd
sündhafftige Geburt gereiniget/
vnd geheiliget / daß du nu Impu-
tativè, vmb seinet willen heilig
vnd gerecht für dem hochgebene-
deiten Anclitz Gottes geachtet
vnd geschätzet wirst. Vmb dies-
ses reinen vnd heiligen willen/
hast du nu nicht mehr Deum
iratum, einen zornigen / vnd
grimmigen S O L D / sondern
Deum placatum, einen ver-
söhnten / gnedigen / vnd güt-
tigen Vater. Nu bist du nicht
mehr Filius Iræ, ein Kind deß
Zorn / sondern Filius Gratiae,
ein Kind seiner Genaden / vmb
dieses seines Kindes willen/
der

Eph. 2.

Binde Schnürlein.

der dir zu gut/rein vom G. Geist/
in dem gereinigten Leib Maria/
der Könighchen Jungfrauen
empfangen/vnd ein kleines Kind
inn der fülle der zeit ist gebohren
worden. Ob nu auch gleich Gott
auff einer Seite ersehen möchte/
Iniquitatem, deine große Wisse-
that / darumb er dich von seinem
heiligen Angesicht ewiglich ver-
stosse sollte/ o so ersihet er doch bald
auff der andern Seite an seinem
hertzallerliebsten Sohn Chari-
tatem, die grosse vnaussprechliche
Liebe / so er an dir hat gepreiset Ioh. 10.
vnd beweiset / vmb welches wil-
len er dich zu genaden annimet/
vnd gar nichts verdamliches an Rom. 8.
dir befindet. O wol dir. Hiemit
kannst du die trawrige Sünden-
stoß in deinem Hertzen wol auf-

Binde Schnürlein.

fangen/ vnd gar abweisen/ mit dem lieben Nazianzeno sagende: Per Christum ad Dei miserationes confugientes iram ejus non experientur, Wer sich mit dem GEBren Christo in wahrem Glauben fasset / vnd auff sein tewres Verdienst / Gnade bey Gott seinem Himlischen Vater suchet/der wird sie auch erlangen/ vnd seinen Zorn nimmermehr erfahren/noch tragen dürfen.

Historia
Phil. Mel
Lib. 2.
Chronic.

Man schreibet/ vnd lieset/ von dem wolerfahrenen vnd streitbaren Kriegsheld im Griechenslande/ dem Themistocle, das er einen grausamen hefftigen Zorn Admeti, deß Königes der Molosser, gegen sich vermercket; als er nu in seinem Exilio vnd Flucht war / so treget sich es zu / das er zu allererst zu obgedachtem Könige einkehret.

Binde Schnürlein.

kehret. Als er aber den König
auff seiner Burg nicht antrifft/
so giebet ihm die Königin diesen
trewen Rath/ so balde der König
zu Hause anlangete / vnd er ihn
anständig würde/so solle er als bald
das junge Königliche Söhnlein/
vnd Herrlein erwischen/dem Könige
auff seinen Armen demütig
vortragen / vnd vmb desselten
willen genade suchen vnd bitten/
so werde er allen gefasseten Zorn
fahren lassen / vnd ihm Genade
beweisen. Was geschihet / als
der König heim kommet / vnd er
dem mitgeteilten vnd eingenom-
men Rath der Königin treulich
folget / vnd dem Könige mit sei-
nem hertzliebsten Söhnlein ent-
gegen kommet / vnd Genade be-
gehret / so bricht dem Könige sein
Hertz / er leset den gefasseten
Zorn

Binde Schnürlein.

Zorn bald gar fahren / beweiset
ihm grosse vielfaltige Genade/
vnd leset ihn auch endlich gantz
sicher durch seine Guardi vnd
Beleit in Asiam comitiren vnd
beleiten.

O du Christliches Hertzge/füh-
lest du auch den allerschrecklich-
sten / verzehrenden Zorn deß all-
gewaltigen Himmeiköniges/
welchen deine Blutrote Him-
melschreyende Sünden/ vnd Ra-
thefodernde Missethaten verur-
sacht / vnd wol verdienet haben/
O so strecke aus die Armen dei-
nes Glaubens/ fasse dich mit dem
heilig vnd rein empfangenen vnd
gebornen Mariæ Kindlein/ dem
allerliebsten Gottes Söhnelein/
Ihesu Christo / lauff zu ihm in
wahrer Demut deines Hertzens/
vnd vmb seinet willen suche vnd
be-

Binde Schnürlein.

begehre / das er seinen gerechten
Zorn fallen / vnd seine hertzliche
Genade / vnd vnaussprechliche
Barmhertzigkeit vber dir wolle
walten lassen / sprich mit getrosten
Glaubens Worten also: O Him-
lischer Vater / warumb entbren-
net dein Zorn also wider mich?
Warumb wendest du die Augen
deiner Güte von mir / vnd bli-
ckest mich an mit deinem Grim?
erseehe doch deinen allerliebsten
Sohn / Ihesum Christum / an
welchem du einen wolgefallen
hast / den du vmb meiner willen
hast lassen rein empfangen / vnd
zur Welt gebahren werden / wel-
ches ich festiglich glaube / mit Hertz
vnd Mund bekenne / vnd mich
tröste: Ob du wol vmb meiner
Sünde willen gut fug / recht vnd
macht hast mit mir zu zürnen / O

Matth. 3.
17.

Binde Schnürlein

Ioh. 16.

so sey mir doch umb dieses deines lieben Sohnes willen genedig. So so wird seine Bütte vber dir walten immer vnd ewiglich.

Sihe ferner / was dir der GERR Ihesus hat gutes gethan! aus grundloser vnerforschlicher Liebe hat er dich hart gebunden auffgelöset:

II. Perfectissima Legis Imple-

Verissima Iusticiæ Impu-
tatione } Durch seine vollkomne

genugthuung / vnd erfüllung deß Gesetzes / auch warhafftigen Schenkung vnd Zurechnung seiner wahren vollkommenen Gerechtigkeit / welche für Gott gilt. Von der Lösung von dem Gesetze / redet der grosse teure Rüstzeug deß GERRen Paulus also:

Gal. 4c

Da die Zeit erfüllet war / sandte Gott

Binde Schnürlein.

Gott seinen Sohn/ geböhren vort
einem Weibe/vnd vnter das Ge-
setze gethan / auff daß er die da-
runter wahren / davon erlösete.
Vnd abermal: Was dem Gesetze
vnmöglich war / das thet Gott/
vnd sandte seinen Sohn / in der
gestalt deß sündlichen Fleisches/
vnd verdampte die Sünde im
Fleisch / durch die Sünde / auff
daß die Gerechtigkeit vom Gese-
tze erfodert/in vns erfüllet wür-
de. Also kan nun das Gesetze de-
nen / so sich an Christum halten/
auch nicht am wenigsten Schaden
zufügen. Der gerechte Knecht
Gottes machet vns gerecht : Er
ist vnser Gerechtigkeit. Er ist
vns von Gott seinem Himlischen
Vater gemacht zur Weißheit/
Heiligkeit/ Gerechtigkeit/vnd
Erlösung. Nu heist es: Iusto non
est

Rom. 8.

Esa. 53.

Ier 23.

1. Cor. 1.

Binde Schnürlein.

est Lex posita, Dem Gerechten
ist kein Gesetz mehr gesetzt/
nemlich zur ewigen Verdammniß.

Rom. 8.

Je wer wil sich vnterstehen die
gerechtfertigten deß Sohnes
Gottes zu beschuldigen? Ihesus
Christus/ der gerechte deß VEr-
ren vertritt sie; er ist ihr trewer
Advocat, Beystand/ Vorspre-
cher/ Tot habet linguas pro no-
bis loquentes, quot vulnera ac-
cepit, sagte recht Hugo der alte
Kirchenlehrer/er kan vnser GEs-
che für Gott mit so viel Zungen
führen / als er Strimlein vnd
Bündlein an seinem allerheilig-
sten Leibe für vns hat empfan-
gen: Er absolviret vnd löset sie
auff von der schrecklichen anklage
deß Gesetzes/also / daß ihnen vmb
seines vollkommenen Gehorsams
willen/ dessen sie sich in wahrem
Glaube

Binde Schnürlein.

Glauben erinnern vnd trösten/
gar nichts zum ewigen Verter-
ben imputiret vnd zugerechnet
werde. Tu mag sich ein jeder gleu-
biger Christ ohne schew rühmen/
Iustus sum; Ich bin Gerecht. Est
vox, non elati, sed non ingrati,
Diß Wort / auff diese weise / ist
nicht eine anzeigung eines trotzi-
gen / stolzen vnd auffgeblasenen/
sondern eines danckbaren Her-
zen/welches sich also der Wolt-
thaten Christi erinnert/ vnd in dar-
für preiset.

Vnd darbey hat es der trewe
Menschens Freund Ihesus Chri-
stus nicht verbleiben lassen / son-
dern er hat dich auch gelöst.

III. Cruentissima Passione,
Innocentissima Expiratione }
Durch sein Blutrünstiges Ley-
den / vnd unschuldiges Sterben
vnd

Vinde Schmärllein.

vnd Todt; damit hat er von dir
gant vnd gar abgewendet alles
ewigwehrende Leyden/ Not vnd
Todt. Nu sol weder du/ noch ein
anderer / so sich in wahrem Glauben
/ dieser Auflösung / die inn
Christi Blut vnd Todt verrich-
tet ist/ erinnert/ erfreuet/ vnd ge-
tröstet/ nimmermehr verlohren
sein/ das ist zur ewigen Verdam-
niß in den Hellschen Pfuel / der
für Schwefel vnd Bech brennet/
vnd allen Gottlosen / Ungleubi-
gen / verstockten Menschen / zur
Rache deß gerechten Gottes be-
reitet ist/ gestürzt werden; son-
dern du / vnd alle wahrglaubige
Christherzen sollen haben das
ewige Leben / welches nicht inn
Essen vnd Trincken bestehet / wie
Juden vnd Türcken fabuliren,
vnd vorgeben/ sondern in Friede/
Freu-

Ioh. 3.

Rom. 14.

Binde Schnürlein.

Freude vnd Wonne / die kein Psal. 16.
Auge gesehen / kein Ehre gehö- Esa. 64.
ret / vnd die in keine Menschliche
Vernunft jemals ist eingangen; 1. Cor. 2.
welche Gott bereitet hat allen / die
ihn lieben / vnd inn seinem lieben Ioh. 3.
Sohn hören vnd ehren. In dir /
O Christgleubig Hertz / ist nu
nichts verdamliches / weil du inn Rom. 8.
Christo Ihesu bist / dieweil du
dich auff seinen bluttigen Behor-
sam / Leyden vnd Sterben einig
vnd allein verlest. Nu magst du
auch mit dem theuren Rüstzeug
Gottes / S. Paulo das Triumph-
liedlein mit frölichem Munde /
vnd frolockender heller stim / wi-
der den ewigen Todt vnd Helle /
also auff singen: Todt / wo ist dem 1. Cor. 15.
Stachel? Helle / wo ist dem Sieg?
Vnd mit dem in Christo Ihesu
hocherfreueten Altvater Bern-
hardo

Binde Schnürlein.

hardo fremdig vnd getrost sagen:
Mors Christi Mors est Mortis
meæ; quia ille mortuus est, ut ego
viverem. Quo pacto enim jam
non vivat, pro quo moritur vi-
ta? Christi Todt ist meinem To-
de ein rechter Tod worden: Dar-
umb ist er gestorben / vnd hat sei-
nen Geist am Stam deß heiligen
Creutzes auffgegeben / damit ich
deß ewigen Todes nicht sterben
dürffte / sondern ewig leben möch-
te. Dann wie solte der nicht le-
ben / für welche sich das wahre Le-
ben hat in den Todt gegeben?

In solcher gleubiger Medita-
tion, vnd andechtiger Betrach-
tung / O du Christliches Hertz /
laß dich nun befinden / so oft du
von andern Christleuten gebun-
den wirst / oder auch du andere
deine Mitsbrüder vnd Mitschwe-
stern

Binde Schnürlein.

stern mit deinem Schnürlein er-
suchest vnd anbindest: So oft sich
ein anders gegen dir / oder du ge-
gen ihm mit sterckung deines
Namens auflöset. O trawre ja
nicht immer / vnd semmere dich
nicht zu Tode / jubilire vnd Tri-
umphire viel mehr / frewe dich in-
nerlich / vnd frolocke eusserlich
mit der Christlichen Kirchen /
sprechende:

Strick ist entzwen / vnd ich bin frey /
Ihesus Christus steht mir bey /
Das ich ewig seine sey.

Nota.

NEben dieser deiner geistli-
chen Bindung / vnd Loßlaf-
sung / O Christgleubiger Mensch /
so erinnere dich wol / vnd führe
dir ja auch mit allem fleiß zu Be-
mütte / die leiblichen Bande / da-
mit

Binde Schnürlein.

mit du gefasset gewesen / vnd wie
du solcher seiest entlediget / vnd
loß gelassen worden.

Psal. 100.
Iob. 10.

Sihe / nach dem dich der aller-
weiseste vnd allmechtigste Men-
schen Schöpffer / nach seinem al-
lerheiligsten Rath / vnd genedig-
sten willen / gantz weißlich / herr-
lich / vnd wunderbarlich formiret
vnd gemacht hat / wahrest du ze-
hen gantzer Monat / vnter dem
Hertzen inn deiner Mutterleibe
fest angebunden / vnd also gefan-
gen vnd verschlossen. Lieber sa-
ge mir doch / wer kondte dich da
loß machen / vnd frey lassen? Ces-
sante humano auxilio, divinum
intercessit adiutorium, da es bey
Menschen hieß: Nit vnser Mache
vnd Hülff ist nichts gethan / da
erscheinet die Hülff deß GEr-
ren. Der GErr Ihesus / der dich
mit

Binde Schnürlein.

mit seinem Himlischen Vater/
vnd H. Geist vnter Mütterli-
chem Hertzen angebunden hat/
der hat dich selbst gelöst; Er Er
hat dich aus Mutterleibe gezo- Psal. 12.
gen: Er Er hat dich gantz wun-
derlicher weise / ohne allen schas-
den deines Leibes / vnd ohne eini-
ge gefahr deines Lebens / an das
helle Liecht dieser gegenwertiz-
gen Welt collociret vnd verset-
zet. State & videte Magnalia
Domini. Ersehhet / vnd sehet / wel-
che grosse vnd wunderliche Tha-
ten hat der grosse Wunder Gott
gethan? Wer kan solche genung-
sam aussprechen? Wer kan ihu
dafür genungsam preisen? Wer
kan es genüglich verdanken? Mi-
rabilis est Dominus in omnibus
operibus suis. Gott der Herr
ist noch so wunderbarlich auff die-
sen

Vinde Schnürlein.

seit heutigen Tag in allen seinen
Wercken: Er löset die gebundenen
im Mutterleibe gnediglich
auff / vnd leset sie frey zu diesem
Leben einschreiten / das geschihet
alle stunden: Alber Miracula Dei
assiduitate vilescunt, leider / die
Wunderthaten deß GErren
werden gar schlecht vnd geringe
geachtet / weil sie täglich ins
Werck gesetzt werden / wie schon
zu seiner Zeit Augustinus der H.
Kirchlehrer geklaget hat. Wenn
in hundert Jahren nur ein Kind
frisch vnd gesund an allen seinen
Gliedmassen ans Tage Licht ke-
me / so würde man sich nicht al-
lein hoch darüber verwundern/
sondern auch darvon allenthal-
ben reden / vnd sagen / ja man
würde es den Nachkommenden
zum guten Gedächtnuß vnd
Der

Binde Schnürlein.

Verwunderung in eine Chronica auffschreiben / damit solches nicht vergessen / sondern allezeit in frischem Gedächtnuß behalten werde.

Du aber / O Christliches Herz / wandele ja nicht im Raht der Gottlosen / sitze nicht wo solche Psalm. 1.
Spötter vnnnd Verächter sitzen / sondern erkenne / achte hoch vnnnd gros / rühme vnnnd preise ohn vn-
terlaß die Magnalia Dei nostri, Psal. 34.
die hohen vnnnd grossen Wunder-
thaten vnd Wercke vnser grossen
Wunder Gottes / die er an dir
gethan hat / vnd noch thut an al-
len Menschen die inn diese Welt
kommen. O vergiß ja nimmer Psal. 103.
mehr was der Herr guttes an
dir gethan hat: Sonderlich aber /
wann er dich deinen Geburts tag
lesset frisch / frölich vnnnd gesund
G ü erleb

Binde Schnürlein.

- erleben/ so muntere dich auff zu
hertzlicher/wahrer/inbrünstiger
1. Thel. 5. Danck jagung/ neige vnd beuge
die Knie deines Leibes/ vnd sprich
inn wahrer Gott wolgefelliger
Demut: Quid retribuam Domi-
no, pro his, quæ retribuit mihi
Was sol ich dem GErren thun/
für alles das / was er mir guttes
Psal. 103. gethan hat? G lobe den GErren
meine Seele/vñ was in mir ist sei-
nē heiligē Namē/lobe den Herrn
meine Seele/ vnd vergiß ja nicht/
was er dir guttes gethan hat. G
verkündige sein Lob allezeit inn
Psal. 34. seiner grossen Gemeine alhie auff
Erden/ biß du mit David/ vñnd
andern Heiligen Gottes wirst
Psal. 118. wider leben/ vñnd die Gnadenwer-
cke / vñnd wunderliche Thaten
Gottes wirst verkündigen/ rüh-
men / vñnd preisen/ in alle vnver-
gengliche ewige Ewigkeit.

Undechtiges Ge-
bete / darinne diese ganze
Meditation vnd Betracht-
tung verfasst ist.

Gerre Ihesu Chri-
ste / du allmechtiger
Herr / der du mit
deinem Himlischen Vater /
vnd heiligem Geist / nicht
allein Himmel vnd Erden /
sondern auch Menschen /
wunderlich / nach gehaltenem
Rath / zu deinem al-
lerheiligsten Ebenbilde hast
erschaffen / dir sage ich iho /
vnd alle zeit / von allen mei-

Genes. 1.
& 2.
Psal. 33.
Iohan. 1.

Binde Schürlein.

nen besten freßten lob/
preis/ehre/ vnd danck/ daß
du mich so weißlich in mei-
ner Mutterleibe gemachet/
Pfal. 100. vnd da ich vnter ihrem
Herzen leiblich angebun-
den war/ ganz gnediglich
gelöset / vnd ohne allen
Pfal. 22. schaden vnd gefahr auff
diesen deinen grund vnd
Bodem hast gesetzt. Daß
du mich auch von den ewi-
gen Banden des Feuer-
Deut. 4. brennenden verzehrenden
Zorns deines Himlischen
Vaters ; von erschreckli-
chem Fluch vnd vermale-
deung

deinung deß anflagenden Deut. 27.
 Gesetzes; vnd von ewiger
 vnaussprechlicher/ vncnd-
 forlicher/ vnd vntzagli-
 cher Hellenpein hast gelö- Genes. 3.
 set. O Herr laß dir wol-
 gefallen die Lobrede/ mei-
 nes Herzens/ vnd Mund-
 des. Dich bitt ich auch Psal. 19.
 ganz demütiglich/ O Her-
 re Ihesu/ gib mir die gabe
 vnd genade deines heili-
 gen gutten Geistes/ damit
 ich hinfüro in deinen geos-
 fenbarten Geboten/ nach
 deinem willen trewlich Ezee. 20.
 wandele/ die Sünde nicht

Binde Schürlein.

Rom. 6.

wissentlich in meinem sterb-
lichen Leibe herschen vnd re-
gieren lasse / damit ich nicht
in die schreckliche Zornban-
de Gottes / zum ewigen
versterben gerathe: verlehe

1. Tim. 4.

aber / daß ich mich der Got-
seligkeit / welche dieses vnd
des zukünftigen Lebens
Verheischung hat / alle zeit
befleisse / dir in Heiligkeit
vnd Gerechtigkeit mein Le-
benlang diene / vnd auch
endlich in ewiger Freyheit
vnd Herzlichkeit sein vnd
bleiben möge / das gib mir /

Mat. 25

O H Erre Jhesu / vmb dei-

nes

Binde Schnürlein.

nes Nahmens Ehre wil-
len/ der du mit deinem
Vater vnd H. Geist/ lebest/
herrschest/ vnd regierest im-
mer vnd ewiglich/
Amen.

Wie sich ein jedes
an seinem Geburts Tage/
vnd beynt Binde Schnürlein
selbst anreden sol.

N.N heist der Nahme mein/
Der jederman mag wissend sein
Heut diesen Tag: Ich lobte Gott/
Der mich damit begabet hat.

Auff Erden/ vnd im Himmereich/
Meins Nahmens wird gedacht
zugleich/

G v

In

In Gottes Hand er mir zu gut/
Geschriebē steht mit Christi Blut.

Nun kan Gott nicht vergesse mein/
Wen die Not wird am grōstē sein/
Er wird mich retten wunderbarlich/
Das hoff/vnd gleub ich festiglich.

Nach altem brauch/ein Bendelein/
Mir auch köm̃t zur erinrung fein/
Der Sündē Band/darin ich lag/
Gebunden hart/zur Hellen plag.


Mich hat gelōset Ihesus Christ/
Der aller Menschen Helffer ist/
Nu bin ich frey zur Selikeit/
Die mir durch sein Blut ist bereit.

Den ruff ich an in meinem end/
Erlōß mein Seel vom Leib behēd/
Führ mich endlich zur freude dein/
Dir wil ich ewig danckbar sein.

Notwen

II.

Notwendige Ber-
mahnung / vnd nötige Un-
terweisung / welcher gestalt ein je-
der wahrer Christ / das Newge-
borne holdselige Ihesus Kind-
lein an seinem Grewden vollen Ge-
burts Tage / vnd durch die zeit sei-
nes ganzen Lebens recht an-
binden solle.

 **S** denn nun ein getauf-
ter vnd mit den Erst-
lingen des heiligen Gei- Rom. 8.
stes versigelter Christ /
den andern / aus alter lange da-
her auffgebrachter gutter ge-
wonheit / vnd löblichem Gebrauch /
an seinem Geburts Tage / oder
Namens gedächtniß / zu binden
pfleget / auff die Lösung darauff
geweh-

Christ Bendelein:

gewehret wird; wie viel mehr
wil vns dann allesampt wol zu-
stehen / vnd gebühren / das wir
vns gewehnen / das holdselige
hochgebenedeite Christ Kindlein/
das freundliche liebe Marien
Söhnlein / vnser liebes Bruder-
lein / an seinem freudenreichen
GeburtsTage / vnd auch hernach/
durch den lauff vnser gantzen
Lebens / anzubinden / damit wir
seiner stadelichen / vnd vns zu zeit-
licher vnd ewiger wol fart ganz
nützlichen Ablösung theilhaftig
werden / vnd wol geniessen mö-
gen.

O du holdseliges! O du freund-
liches! O du allersüßestes Ihesu-
lein / wie sol ich dich doch immer-
mehr heut an deinem frölichen
GeburtsTage / vnd hernach
durch die bestimpte zeit meines
ganz

Christ Bendlein.

gantzen Lebens / anbinden / daß
du deine grosse lust / liebe vnd wol-
gefallen daran habest / vnd ich
hergegen hie in dieser zeit / vnd
folgendes nach in Ewigkeit / dei-
ner wol geniessen möge? Nun wil
ich dich in meinem Hertzen an-
binden mit dem güldene Schnür-
lein meines Glaubens / welcher
mit dem reinen Metall deß
Goldes in G. Sötlicher Schrifft
verglichen / vnd durch dasselbe an-
gedeutet wird.

Grossen vnd gewaltigen Po-
tentaten / ansehlichen vnd vor-
nehmen Herren / ist das Goldt
sehr angenehme / vnd am allerlieb-
sten : Dir / O du allgewaltiger
Potentat / Ihesu Christe / der du
herrschest vnd regierest von einem
Weer biß zu dem andern : Dir /
O du newgeborner Herr / der
du

Christ Vendelein.

- Apo. 19.** du ein GErr aller Herren / vnd
König aller Könige bist / dir ist
- Ier. 5.** das geistliche Goldt deß wahren
beständigen Glaubens am aller
liebsten vnd angenehmsten / deine
- Ebr. 11.** heilige reine Augen sehen nur
bloß auff den Glauben: Ohne den
- Rom. 14.** Glauben kan dir niemand gefal-
len: Alles / was nicht aus Glau-
ben herrüret / vnd geschihet / es sey
für Menschlichen Augē so tapfer
vnd ansehnlich / als es nur immer
wolle / so ist es doch für dem reinen
Anblick / deiner Göttlichen Ma-
jestät / lauter schreckliche vnd ver-
damliche Sünde: Vnd gilt hie
wol / was aus antrieb deß G.
Geistes der liebe Augustinus ge-
glaubet / gelehret / vnd geschrie-
ben hat: Ille plus apud Deum
habet loci, qui plus attulit, non
argenti, sed Fidei: Der findet
mehr

Christ Bendelein.

mehr stelle vnd raum bey Gott
dem Herren / welcher mehr
bringer/ nicht vergenglich Goldt
oder Silber / sondern deß wahren
Glaubens.

Nun wolan / Liebes Hertze/
wilst du den Herrn aller Herren
heute/ an diesem seinem freudigen
GeburtsTage/ vnd durch
die gantze/ dir von Gott bestimpte
Lebens zeit recht anbinden / so
glaube festiglich zur Gerechtigkeit Rom. 10.
/ vnd bekenne bestendiglich/
ohne reu vnd schew / für jedermanniglich / biß an dein letztes
ende: Das dieses Kind/ Gottes
natürlicher Sohn sey/ Corde natus
ex Parentis, welcher von aller
Ewigkeit her / aus seinem göttlichen
Herzen / ganz vnerforschlicher
vnd vnaussprechlicher weise
entsprossen: Vnd hernach in der
fülle

Psal. 2.
Mich. 5.
Ioh. 1.

Christ Bendelein.

Gal. 4. fülle der Zeit/durch vberschattung
deß H. Geistes / in dem gereinig-
tem Leibe der hochgelobten König-
lichen Jungfrauen Mariæ / die
zu gutte/ sey ein wahrer Mensch/
ohne Sünden empfangen vnd ge-
bohren / damit du nicht ein Zorn-
gefäß Gottes bleiben / sondern
Eph. 2. durch ihn sein angenehmes liebes
Ioh. 1. Kind werden mögest.

Gottes natürlicher Sohn ist
dieses Kind/aus seinem göttlichen
wesen von Ewigkeit gezeuget/
Psal. 2. das Bild deß Vaters/oder glantz
Col. 1. seiner Herrlichkeit/ ja der hochge-
Ebr. 1. lobte Gott selber. Ob nun gleich
Rom. 9. hie Menschliche Vernunft auff-
treten vnd fragen möchte / wie
das sein könne / das Gott einen
Sohn habe: So lerne dieselbe ge-
fangen nehmen vnter den gehors-
sam Christi / vnd mit dem lieben

Basilio

Christ Bendelein.

Basilio beantworten: Generatio
Christi, propria Divinitatis eius,
silentio honorerur, nec dicas
quando, nec quæras quomodo,
quia impossibilis est responsio.

Die götliche Geburt Christi/ sol:
len wir mit stillschweigen ehren/
vnd nicht fragen nach der zeit/
wann es geschehen? viel weniger
forschen nach der weise/ wie es zu=
gegangen sey/ denn das kan kein
Mensch/ wenn er auch so klug we=
re als Salomon, vnd so beredt
als Cicero, in dieser Sterblich=
keit nicht außreden vnd beant=
worten. Oder wie der H. Gre=
gorius sagete: Quia solvi non
potest, quæri non debet, weil es
in dieser Dürfftigkeit vnmöglich
ist auffzulösen/ vnd zu beantwor=
ten/ sol sich auch niemand darum
kummern / noch zu fragen unter=
stehen.

D

Nicht

Christ Bendelein.

Nicht weniger kommet vnsern
fünff Sinnen auch gar vngereim-
et für: Mater est Virgo, eine
Jungfraw ist Mutter worden/
darzu auch eine reine / keusche/
züchtige / vnverletzte Jungfraw
verblieben/beydee/in/ vnd nach
verrichteter ihrer Geburt / des
gleichen niemals geschehen / so
lange die helle Sonne am hohen
Firmament deß sichtbaren Him-
mels geleuchtet hat. Denn was
die Heyden für gegeben / vnd inn
ihre Bücher auffgezeichnet / als
ob etliche ihrer Jungfrawen/
ohne zuehuung eines Mannes/
von ihren Göttern weren schwang-
er worden/auch ohne verletzung
ihrer Jungfrawschafft / Kinder
zu dieser Welt gebohren hetten:
Item das Simon der Zauberer
hat vorgegeben / er wehre ein
Jung-

Christ Vndelein.

Jungfrauen Kind / damit man
ihn für einen Gott anneme / hil-
te/ vnd ihm Gott gebührende Eh-
re erzeigete / das ist ein lauter er-
richtes wesen : Allein der Sohn
deß hochgelobten Gottes ist ge-
wiß vnd warhafftig von einer
reinen Jungfrauen empfan-
gen/getragen/ vnd in der zeit/im
Bethlehemitischen Dhestalle/ in
größter Kälte / vnd höchster Ar-
mut geboren worden/ vnd das
alles ist geschehen/præter rerum
seriem , wider den gemeinen
lauff der Natur. So gehe nu
nicht mit deinen fünff Sinnen zu
Rathe / sondern laß allwege bey
dir gelten die trewe Vermah-
nung Chrysostomi deß H. Kir-
chenlehrers/ da er spricht: Audis
natum Christum, crede, Du hö-
rest/das Christus von der Jung-
D ii frauen

Luc. 1.

Gal. 4.

Luc. 2.

Christ Bendelcin.

frawen Maria sey geböhret / So glaube es nun festiglich in deinem Hertzen. Quomodo, noli disquirere, frage nicht weiter / wie es habe geschehen können / Neq; propter hoc tollas generationem, aber darumb / das du es nicht erforschen kanst / wie es zugegangen sey / solt du auch diese Geburt nicht auffheben vnd verneinen / sondern viel mehr weiter sagen / mit dem Weihenachtprediger Albino: Gloriosa Virgo Maria, non solum Hominis Christi, sed & Dei Genetrix rectè credenda & confitenda est. Das sol man glauben / vnd frey heraus bekennen / daß die hochgelobte Königl. Jungfraw Maria / nicht allein des Menschen Christi / sondern auch Gottes Mutter ist.

Damit

Christ Bendelein.

Damit dich aber / lieber
Mensch / deine blinde Vernunft
vnd Sinne in diesem hohen Arti-
ckel nicht irre / oder auch zweifel-
hafftig machen / sihe / so stehen die
wahre / gewisse / vnverwerfliche
Zeugen dar / welche confirmiren
vnd bestetigen / das Gottes Sohn
ein Jungfrawen Kind sey / von
Maria geboren.

1. En tibi Scripturas. Da hast
du die heilige Schrift / welche die
vnfehlbare Wahrheit Gottes ist;
Testimonium rectum, das rech- Psal. 119.
te vnd wahre Zeugniß. Dahin
Gott der Herr alle Menschen
im alten Testament selbst hat ge-
weißt: Zum Gesetze vnd Zeug- Esa. 8.
niß / so sie nicht darnach reden
werden / so wird ihnen die Wor-
genröche nicht auffgehen. Dahin
hat auch Christus / der Grund

Christ Vndelein.

Ioh. 5.

vnd Grund der Warheit / im
Newen Testament angewiesen:
Forschet in der Schrift / denn
dieselbe zeuget von mir. So höre
nu/ vnd fasse wol in dein Hertze
die allererste hochtröstliche
Evangelions Predigt/ die Gott/
nach dem hoch betrübten Fall vn-
serer Großeltern Adam vnd
Eua / durch den Hohenpriester

Ioh. 1.

Jhesum Christum / welcher ist
das Wort vnd Redner des Va-
ters / im schönen Lustgarten des

Genes. 3.

Paradiß hat verrichtet: Des
Weibes Samen sol der Schlan-
gen den Kopff zutreten: In wel-
chen hochtröstlichen Worten/wel-
che durch alle Aldern/ Harck vnd
Bein den betrübten Menschen
gedrungen / vnd sie hoch erfreu-
et/die Mutter des Erren zwar
ein

Christ Bendelein.

ein Weib genennet wird / nach
art der heiligen Sprache / damit
Gott geredet / da die Jungfram- Genes. 2
en oft Weiber (wie dann auch
nach dem Geschlecht) genennet
werden. So nennet ihn der hoch-
erlauchte Ertzvater Jacob zu
gutter letzte auff seinem Todes
Bette Siloh ; welches dann ein Gen. 49.
Jungfram Sohn heisset / wie die
in Gottes Wort gelarte darfür
halten. Gleicher weise redet der
grosse Prophet deß Herren E-
saias / aus erleuchtung / vnd ho-
hem antrieb deß H. Geistes : Si-
he eine Jungfram ist schwanger / Esa. 7.
vnd wird einen Sohn gebahren /
deß Namen wird sie heissen Im-
manuel / das ist / Gott mit vns.
Zu welcher gnadenreichen Zusä-
ge vnd Verheischung Gottes /
vnd herrlichen Weissagungen sei

Christ Vnd klein.

Luc. I.

ner heiligen Erzväter / vnd er-
lauchten tewren Propheten/
gleichsam als helle klare Ausfles-
ungen / kommen beydes Engeli-
sche / vnd Apostolische Zeugniß.
Der grosse Himlische Postbote
deß Allerhöchsten Gabriel / ward
von der Göttlichen Majestät ab-
gefertiget / der bringet aus der
Himlischen Canzley diese Bot-
schafft der Jungfrawen Maria /
(denn er war gesand von Gott zu
einer Jungfrawen / die hieß Ma-
ria) das inn sitzendem Rath der
hochgelobten Dreyfaltigkeit sey
beschlossen / vnd nach solchem De-
cret vnd Beschluß / werde der H.
Geist vber sie kommen / vnd die
Krafft deß Allerhöchsten werde
sie überschatten / vnd sie werde
schwanger werden / vnd einen
Sohn gebahren. Welches sie an-
genom-

Christ Bendeklin.

genommen / vnd mit einem demütigen Fiat, Ich bin deß Herren Magd. / mir geschehe / wie du gesaget hast. So lauter auch die Engeliſche Vermahnung an den lieben Joseph / als er gedachte Mariam, die ihm verlobet war / zu verlassen: Fürchte dich nicht dein Gemahl zu dir zu nehmen / denn das in ihr gebohren ist / das ist vom H. Geist. Ob wol die Königliche Jungfrau Maria als hie deß Josephs Gemahl genennet wird. / hat es doch nicht die meinung / als ob er sie heim geholet / vnd ihr ehrlich beghewohnet hette; sondern es war damals ein brauch / daß wenn eine Jungfrau einem zugesaget ward / so hielt er dieselbe für die seine / vnd ist derwegen diß Phrasis Scripturæ; so pfleget die H. Schrift von denen

Matth. 3.

D v

Christ Bindelein.

nen/ so despondiret, oder verlobet
sind / zu reden. Ob auch gleich
Joseph/welchem Maria verlobet
war / deß newgebornen Christ-
Kindeleins Vater geneñet wird/
so hat es doch nicht die meinung/
als ob Joseph diß Kind mit seiner
vertrauten Maria / wie andere
Christliche Eheleute / gezeuget
habe / sondern er ist gewesen Pater
Curæ, ein Pflegenater / der sich
deß lieben Marien Kindelein / als
ein getreuer Vater / treulich
angenommen / vñnd so viel ihm
nur immer möglich gewesen / gar
treulich gewartet hat: Er ist
aber nicht Pater Naturæ, der na-
türlicher Vater / denn im Him-
mel hat dieses Kind keine Mut-
ter / auff Erden hat es keinen
Vater.

Nicht

Christ Bendelein.

Nicht von Mans Blut noch von
Fleisch/

Allein von dem Heiligen Geist/
Ist Gottes Wort worden ein
Mensch/ (Fleisch.

Vnd blüht eine Frucht Weibes

Die Jungfraw Maria ist die
Natürliche Mutter dieses Kinds
des : Welches die gantze Schar
der G. Apostel im Symbolo ein-
hellig gleubet / vnd fremdig be-
kennet: Ich gleube an Ihesum
Christum / seinen eingebornen
Sohn/empfangen vom G. Geist/
gebohren von der Jungfrawen
Maria, &c.

Wer wolte nun dann diese
Zeugniß Heiliger Schrifft
hindansetzen: ja wer wolte nicht
diese Divinos, Vaidicos, Angeli-
cos & Apostolicos, Testes omni
exemptione Majores, die grossen
Gots

Christ Bendelein.

Göttliche Prophetische / Engeli-
sche vnd Apostolische Zeugen an-
nehmen / vnd ihnen gebührender
Beyfal geben?

II. En tibi Picturas, Neben
den Sprüchen Altes vnd Neues
Testaments / hat Gott die Leibli-
che Wundergeburt Ihesu Chri-
sti / seines geliebten Sohnes / gar
hertzlich præsigniret vnd ange-
deut. 1. Ein solch hertzlich
vnd vortrefliches Vorbild ist
Exed. 3. Ardens Mosis Rubus, Der bren-
nende Busch Mosis. Der trewe
Knecht des Herren Moses der sa-
he einen feurigen Busch / der
ward aber vom Feuer nichts ver-
letzet / viel weniger gar verzehret:
Also ist auch die Jungfraw Ma-
ria Mutter worden / vnd ist doch
ihr Jungfrawschaft in der Ge-
burt gar nicht verlohren / noch sie
darumb

Christ Bendalein.

rumb gebracht worden. 2. Ein Num 17.

Das Bildt ist gewesen Florens
ironis Baculus, der grünende/
iende / vnd frucht tragende
rechten Aaronis. Wie der tewre
erckzeug Gottes / D. Luther/
hes hieher deutet. Wie nu die
rre Rutte / vnd der safftlose
tab in einer Nacht ausgeschla-
n / geblüet / vnd Handeln ge-
agen / mit grosser verwunde-
ng aller die es gesehen: Also
t Maria von keinem Manne
wust / vnd hat wieder alle Ma-
r ausgeschlagen / die Frucht ge-
agen / einen warhafftigen Sohn
vöhren / ist Mutter worden /
d doch eine Jungfraw / so wol
3 die Rutte Aaronis, eine Rut-
/ verblieben. 3. Ein solch Iud. 6.
ld war auch Jacens Gedeonis
llus, das auff der Erde liegen-
de

Christ Vndelein.

de Wunderfell Gedeonis deß
streithähren Helden. Die erste
Nacht fiel ein gantz schöner löbli-
cher Law auff das HELL / vnd der
Erdbodem verbleib gantz vnd
gar trocken; Die andere Nacht
aber fiel der Law auff die Erde/
vnd das HELL verbleib gar tro-
cken: Also ist der Sohn deß hoch-
gelobten Gottes / als der rechte
löbliche Law vom hohen Him-
mels Thron gefallen / von Maria
der Jungfrauen gar heilig vnd
rein gebohren / vnd hat mit dem
kresstigen Lawe seines heilwer-
tigen vnd Seligmachenden Wor-
tes / alle Menschen geseuchet/
vnd erquicket. Wil der kurtze
halben den Stein / so bey dem Pro-
pheten Daniel ohne Händten ab-
gerissen ward / dergleichen das
verschlossene Thor / so der Prophet
Eze

Christ Bendelein.

Ezechiel im Geist gesehen / mit Ezec. 44
stilleschweigen dißmal vberge-
hen.

III. Ent tibi Creaturas, Gott
hat auch vber diß alles die Wun-
dergeburdt vnnnd Menschwerdung
seines Sohnes / an dem Er Lust
vnd wolgefallen hat / an dem Ge-
schöpff / so wir stets für Augen
haben / præsentiret vnd vorgestel-
let. I. Im löblichen Som-
mer / wenn aller art Blumen
am aller schönesten daßer wach-
sen / so sehen wir / wie sich die ar-
beitsame Biene darauff setzet / sie
sauget aus denselben den aller-
süßten vnnnd besten Saft an sich /
daraus sie den herrlichsten Go-
nig hernach arbeitet / vnnnd füget
doch den Blümlein auch nicht
den aller geringsten Schaden zu:
Also hat der Sohn Gottes inn
dem

Christ Bendelein.

dem schönen / gereinigtem / vnd
geheiligtem Leibe der Jung-
frauen Maria gessen/hat wah-
re Menschliche Natur / Fleisch
vnd Bein/ohne Sünden / an sich
genommen; darmit hat vns die
Honigsüße ewige wolffahrt zuge-
richtet. 2. Phoenix ist ein wun-
der Vogel im Morgenlande/
vnd wie die Naturkündiger das
von geschrieben: Sine conjugē na-
scitur, & renascitur, & ipsa sem-
per sibi nascendo & renascendo
succedit; Dieser Vogel wird
jung ohne einen Ehgatten/ vnd
verjünget sich auch ohne denselben
wieder/ vnd erhelt also sein Ge-
schlecht wunderlicher weise. Ist
nu Gott solches möglich zu thun
in der Natur (wie er dann alles
thun kan/was er wil/vnd wie er
wil: Bey ihm ist kein ding un-
mög-

Christ Vndelein.

möglich) wer wolte dann nu fer-
ner zweiffeln / daß auch solche
wunderliche Geburt ihm möglich
sein sollte.

Wolan liebes Hertze / so nimm
an solche Zeugnuß / die nicht lü-
gen noch betrügen / glaube die Ge- Ioh. 17.
burt Ihesu Christi / von Maria
der Jungfrauen / laß dich davon
nichts abwenden / sondern bedens-
cke viel mehr andechtiglich / war-
umb der Sohn Gottes von einer
Jungfrauen hat wollen ohne
Sünde zur Welt gebohren wer-
den ! O das ist nicht ihm zu gutte
geschehen / denn er hat vnser Flei-
sches vnd Bluts gar nicht be-
durfft. Auch nicht den Engeln /
weder guten noch bösen. Die
guten Engel sind inn ihrer er-
schaffnen Heiligkeit vnd Berech-
tigkeit bestendig verblieben / dar-
E umb

Christ Bindelein.

umb dürffen sie keines Erlösers:
Die Bösen haben sich von eigenem willen / aus Bosheit vnd Hoffart von Gott abgewendet / vnd ihre Fürstenthümer verlassen / aber sie nemen das newgeborne Kindlein nicht an / trösten sich auch seiner nicht / sondern schmehen / vnd lestern / ja verfolgen es auff's aller hefftigste. Sondern Christus der Sohn Gottes wolte von einer Jungfrauen gebohren werden vnser halben.

1. Propter salutis amissæ reparationem, damit das verlorne Heil der Menschen durch ihn wider erlangt würde. Solten wir von vnsern verdamlischen Sünden befreiet werden / vnd die Gerechtigkeit erlangen / die für Gott gilt / so muste vnser Heyland vnd Erretter / ohne alle Sünden zur Welt

Welt gebohren werde; das konte
 te nu nicht geschehen durch zu-
 thung eines Mannes / sintemal
 alles / was vom Fleisch gebohren Ioh. 3.
 wird / das ist Fleisch / das ist / sün-
 dig für Gottes Angesichte: Dar-
 umb so hat er von einer reinen
 Jungfrauen sollen vnd wollen
 gebohren werden / damit er vnse-
 re Sünde tilgete / vnd also in ihm Esa. 43.
 die gerechten vnd liebsten seines Esa. 53.
 Vaters machete. 2. Es ist auch
 geschehē Propter Scripturæ com-
 probationem, damit alle Schrif-
 ten erfüllet vnd bestetiget wür-
 den / vnd sich also alles / was in
 Futuro, als das zukünfftige ver-
 sprochen war / in Præsenti, als ge-
 genwertig / inn der That beweise-
 te. Wie sich dann auch alles nach
 allen vmbstenden / so die Prophe-
 ten angezeigt / also erfunden hat.

Christ Bendelein.

Ioh. 1.

3. Ja es ist auch geschehen Propter Regenerationis Indicationem, damit unsere geistliche Wiedergeburt angezeigt werde / welche nicht geschiet nach willen des Fleisches / oder nach dem willen eines Mannes / wie S. Johannes redet / sondern von Gott dem heiligen Geiste. Davon S. Augustinus auch also gesprochen hat: Unser Heupt / welches ist Christus / muste durch ein besonderes Wunderwerck / dem Leibe nach / geboren werden / von einer Jungfrauen / auff daß er damit andeutete / wie seine Gliedmassen auch von der Christlichen Kirchen / als einer Jungfrauen / nach dem Geist würden geboren werden.

So schawe nun wol zu / du Christliches Hertz / damit dein Glaube

Christ Bendelein.

Glaube nicht nur seye eine bloßse
wissenschaft / daß die Königlische Fides Hi-
Jungfraw Maria den vbergebe- storica.
nedeten Sohn Gottes in ihrem
Leibe getragen/vnd im Betlehe-
mittschen Dhestalle / in der grö-
sten Betteley gebohren habe;
denn solches wissen vnnnd glauben
auch die verdampfte Helliße Gei- Iac. 2.
ster/die schwartzen Teuffel/vnnnd
erschrecken dafür / alldieweil es
zu ihrem ewigen vnverwindli-
chen Schaden geschehen ist; son-
dern halt dir allezeit andechtig Fides
für/ vnd gleube/ daß dieses Kind salvifica
auff die Welt dir zu gutte kom-
men seye / auff daß du durch ihn
Gottes Kind werdest.

Wol/vnd aber wol/ja wol in
alle Ewigkeit/ dem/ der dieses
Kind in seinem Hertzen/mit die-
sem starcken Bendelein/deß wah-

Christ Bindelein.

Psal. 34.
& 73.

ren Glaubens feste angebunden
hat/nemlich/ das ihm Christus zu
gutte gebohren ist / dem wird es
an nichts mangeln / Omnia ha-
bet, qui Christum habet, & qui
Christum non habet, nihil ha-
bet. Wer dieses Kind Christum
hat/ der hat alles / vnd wer ihn
nicht hat / der hat nichts / vnd
wenn er gleich sonst alles hette.
Also hatte der grosse regierende
König in Iuda, der liebe David
das Christkindlein in sein Hertze
gebunden/darumb so sagte er: Ich
frage weder nach Himmel/noch
Erden/wenn ich nur dich kan ha-
ben: Vnd ob mir gleich mein
Hertze zubricht / so bist du doch
mein Zuversicht/mein Gott/ vnd
meines Hertzens Trost/etc. Vnd
abermal: Ob ich gleich wandele
im finstern Thal / so fürchte ich
doch

Psal. 73.

Psal. 23.

Christ Bendelein.

doch kein Unglücke / denn du
GErr bist bey mir. Also hat der
teure Rüstzeug deß GErrn / S.
Paulus / das Christkindlein in
sein Hertze mit dem Glaubenban-
de gefasset / daß er auch auß-
bricht mit diesen Worten: Ich
bin gewieß / das mich nichts wird
abscheiden von der Liebe Gottes/
welche ist in Christo Ihesu. Rom. 8.

So spiegele dich lieber
Mensch: vnd weil dir dieses alles
zur Lehre ist vorgeschrieben / so
tritt in die Fußstapffen der Hei-
ligen Gottes / folge ihnen mit
fleiß nach / Tantum crede, glaube Haba. 2.
nur: Der Gerechte wird seines Rom. 1.
Glaubens leben / vnd dir wird ge-
schehen / wie du geglaubet hast.
Binde das Christkindlein mit
wahrem Glauben in dein Her-
tze / vnd laß es nicht loß / biß es sich
E iij gegen

Christ Bendelein.

gegen dir löse / durch zeitlichen
Gegen / vnd auch dich endlich zur
Himlischen gemeinschaft aller
Kinder Gottes / inn die ewige
Herrlichkeit bringen wird.

Dieweil aber glauben nicht
ein Menschliches Werck ist / so inn
unserm willen vnd vermögen ste-
het / sondern eine gabe Gottes /
die er von oben herab giebet allen
denen / die solche von ihm bitten /
So neige vnd beuge die Knie dei-
nes Leibes vnd Hertzens / für
dem Vater deß Reichs / von wel-
chem alle gute vnd volkommne
Gaben herkommen / begehre inn
wahrer Demut / weil du mit den
Erstlingen deß G. Geistes versie-
gelt bist / also / daß du gleubest / er
wolle seinen guten Geist nicht
von dir nehmen / sondern durch
denselben den angefangenen
Glaub-

1ac. 2.

Rom. 8.

Psalm 51.

Christ Bendelein.

Glauben vermehren vnd bessern/
auch erhalten biß an dein letztes
Lebens Ende / ja biß du das Ent- I. Pet. 5.
de des Glaubens / welches ist das
wahre heil vnd ewige Seelen Ge-
ligkeit / aus Barmhertzigkeit vnd Barm-
hertzigkeit / durch I H E S U S
C H R I S T u m erlangen werdest.

Undeßtiges Be-
bete/darinne vorhergehen-
de Meditation vnd Betrachtung
begriffen ist.

Barmhertziger/Gnedi-
ger / Güttiger Gott/
Vater vnser Herren vnd
Heylandes Ihesu Christi/
du aller mildesten Darge- Iac. 1.
ber

Matth. 7.

ber aller gutten vnnnd vol-
kommen gabē / du hast vns
Mensche Kindern selbst be-
fohlen in deinem Wort;
Suchet; Bitet; du hast
auch genedigliche Verhei-
schung vnd zusage gethan;
Das wir sollen finden / vnd
das wir werden nehmen;
auff dieses dein Gebot / vnd
Zusage / komme ich auch iho
für deine götliche Majestet /
Eines suche ich / las michs
finden; Eins bitte ich / das
selbige hette ich gerne / nem-
lich dieses : den Wahren
Glauben mir verlehe an
dein

Christ Bendelein.

deinen Sohn **I H E S U M**
C H R I S T: D las mich mit
Herzen vnd Mund erken-
nen / vnd für jederman oh-
ne Kew vnd Schew / frey
vnd öffentlich biß an mein Mat. 10.
Ende bekennen / daß dein al-
lerliebster **S O H N** / wel-
chē du dir von ewigfeit her
vnerforschlicher vnnnd vn- Pfal. 2.
aussprechlicher weise / aus
deinem götlichen Wesen ge-
zeuget / mit Dir vnd dem H.
Geist / gleiches Wesens /
macht vnnnd Ehre habe /
vnd also ein Hochgelobter Rom. 9.
Gott sey / vnd bleibe immer
vnd

Gal. 4.

Ebræ. 2.

Eph. 2.

Iohan. 1.

Rom. 8.

ewiglich. Vnd das er in
der fülle der zeit / von der
Jungfrauen Maria wunder-
licher weise / mir zu gute
te / sey ein wahres vnd na-
türliches Menschen Kind
worden / vnd ohne Sün-
den auff die Welt geböhren/
auff das ich aus einem
Kinde des Zorns vñ deiner
Vngnade / durch ihn ein
Kind der Gnaden würde/
vnd vmb seinet willen die
Gurkindschafft vnd Erb-
schafft des ewigen himli-
schen Gutes erlangen mö-
ge. So wil ich deinen Nah-
men

Christ Vndelein.

men preysen / so lange ich
hie bin / vnd deiner Gena-
den Werck verkün-
digen ewig-
lich.

Psal. 34.
& 118.

A M E N.



Tröst

III.

Tröstlicher Be-
richt/wie sich das Newge-
borne Christkindlein gegen alle die/
so es mit dem güldenen Bändelein
des wahren vnd bestendigen Glau-
bens anbinden / abzulösen
pfele.

Sie erfreuet sich doch
mancher Mensch / wenn
er einen grossen Herren
gebunden hat/vnd zumal
wenn er vermercket / das ihm sol-
ches sey lieb vnd angenehme gewe-
sen / ja wenn er befindet / daß er
sich also gegen ihm ablöset / das
es ihm eine merckliche Hülffe sey
in seinem Leben / vnd täglichem
Vorhaben : Aber du Christglau-
biges

Ablösung Christi.

Ezec. 64.

Ier. 5.

biges Hertze freue dich / vnd aber
mal sage ich / Freue dich viel tau
sent mal mehr / daß du mit dem
güldenem Schnürlein deß wah
ren Glaubens / den GErnn
GErrn / den GErrn der ewigen
Herrlichkeit hast angebunden:
Prolocke darüber / daß es diesem
GErrn gantz lieb vnd angenehme
ist; denn seine Augen sehen auff
den Glauben / Stauchze darüber /
das sich dieser GErr stadelich ge
gen dir ablöset / also daß dir diese
Lösung nicht allein sehr nützlich
ist auff diesem betrübten Thre
nenthal / durch dein ganzes Le
ben / sondern auch recht beförder
lich zu der zukünfftigen wahren
immerwehrenden Glori vnd
Herrlichkeit / deß ewigen Lebens.

Der heilige Weinachtpredi
ger Bernhardus sagte: Parvus est
puer,

Ablösung Christi.

puer, at parva non attulit, Es ist
wol ein kleines Kind geboren/
aber es hat nicht kleine / schlechte
vnd geringe / sondern grosse anse-
heliche / vnd ewig güldige Güter
mit sich gebracht: O wie wol hat
ers troffen. Diese Güter wil
Christus außteilen allen / die ihn
mit wahrem Glauben inn ihr
Hertze anknipffen / vnnnd anbin-
den.

Weil man dann in gegenwer-
tigem gemeinen Leben mit Sa-
ben vnnnd Beschenden einander
das Hertze kan juchen / auch wol
finden vnd abgewinnen / wie die
tägliche Erfahrung vielfaltig
beweiſet / O so schaw doch lieber
Mensch / auch du die Gaben vnnnd
Beschenke an / welche dieser Herr
vom Himmel / vnd von der Jung-
frauen Maria ohne Sünden zur
Welt

Ablösung Christi.

Welt gebohren/ allen denen dar-
giebet / so ihn gleubig anbinden/
vnd bestendig angebanden inn
ihrem Hertzen behalten biß an
ihr ende. So du nu bißhero ver-
drossen oder nachlässig bist gewes-
sen / das güldene Glaubens
Schnürlein dem GErren in dei-
nem Hertzen zubringen/ & so laß
dich doch seine stadeliche Ablö-
sung gewinnen / inflammiren,
vnd reitzen/ damit du nu hinfüro
allezeit fertig vnd bereit sehest
solches mit grösser freude vnd
lust zu verbringen.

Sehe/ dieser GErr löset sich ge-
gen seine gleubige Anbinder/ pri-
vativè & positivè, wie man inn
den Christlichē Schulē/ so da sind
Werckstädte deß G. Geistes / zu
reden pfleget / das ist / dieser
GErr wendet ab alles wehe vnd
vvel/

Ablösung Christi.

übel / welches der vermaledeiete
Sündenstiftende Lügenteuffel
dem gantzen Menschlichen Be-
schlecht / inn dem er dasselbige zu
schendlicher vbertretung Göttli-
cher Gebot mit seinen Zuckersü-
ßen Worten angebracht / zuge-
wendet hatte. Dieser Herr er-
langet auch alle Güter vnd
Reichthümer / so wir durch den
hochfläglichen Paradiß Fall A-
dam vnd Eva verlohren hatten;
welches keine Gabrielsche En-
gels Zunge / geschweige eine
Menschliche Stimme genungsam
rühmen vnd preisen kan.

Wolan du Großglaubiger
Christbinder frewe dich / vnd
abermal sage ich / frewe dich der
wunderlichen/vnaussprechlichen/
vnd vnermeslichen Ablösung die-
ses Herren!

I.

Die Erste Löse Gabe.

Deut. 4.

Sedavit Patris Iram : Et im-
stravit Dei gratiam , Er hat
den vutträglichen Zorn seines
Himlischen Vaters gestillet/ vnd
seine vnendliche Himmelbreite
Benedade vnnnd Barmhertzigkeit
zu wege gebracht/ vnnnd erlanget.
G erkenne/ liebes Hertze/ diesen
seligen Wechsel / vnnnd freue dich
dieser gewünschten Verwand-
lung. Der Neidische Teuffel hat
dir nicht gegünnet die Benedade deß
H Erren / darinne du erschaffest
wahrest/sondern durch die Sünde
hat er dich gestürztet inn den
schrecklichen Zorn Gottes. G
welch ein Jubilate vnnnd frolocken
mag er wol mit seinen Hellsichen
Geistern vnd Consorten darüber
gehal-

Ablösung Christi.

gehalten haben: Bergegen soltest
du ein ewigwehrendes Ululate,
winselein/ heulen/ vnnnd weheclaz
gen/ als ein schreckliches Zornge-
faß haben/ vnd in dem schreckli-
chen Helliſchen Pfuel/ der für
Schwefel vnd Pech brennet/ ohne
auffhören haben. Alber dieser
Herr/ den du mit wahrem Glau-
ben in dein Hertz faſſeſt vnd an-
bindest/ hat sich deiner/ als seiner
Hände Werck/ aus Genaden an-
genommen: Er iſt dir zu gut ein
Wenſch inn die Welt gebohren/
vnd hat dich aus dem Kinde deß
Zorns gemachet zum Kinde der
Genaden/ daß du nu solst sein ein
Erbe/ ja sein Miterbe in allen
ewigen Schätzen vnd Himmels
Gütern. Zuvor wahreſt du vnd
Gott die größten vnnnd schrecklich-
ſten Heinde/ denn die Sünde

H iij ſchei

Pſal. 100.
Iob. 10.

Eph. 2.

Rom. 8.

Ablösung Christi.

scheidete dich von ihm / als eine
Scheidewand : Er ist ein Feind
dem Bösen / vnd wer Gottlose ist/
Pfalm. 5. kan für ihm nicht bestehen: Aber
nu seidt ihr / du vnd Gott die bes-
sten Freunde/ ja die aller neheste
Bluts Freunde/ sintemal dieser
GErr dein Bruder worden / in
dem er Fleisch von deinem
Fleisch / vnd Blut von deinem
Blut an sich genommen / vnd
auch sonst dir in allem ist gleich
Ebrz. 2. worden/außgenommen die Sün-
de. O du seliger Wechsel? Wie
herrlich hat sich das Blat gewen-
det: Nu ist alle deß frolockenden
Teuffels freude verkehret in das
ewige aller tieffeste Leid: Nu
muß er selbst trawren / vnd weh-
klagen mit seinen Bundesgenos-
sen/ das ihm sein böser Anschlag
zu nichte worden / vnd sein listi-
ges

Ablösung Christi.

ges vorhaben so vbel ist gelungen.

Diese Lösegabe deß gebundenen Christkindleins / Lieber Mensch / setze ja nicht aus den Augen; laß sie nicht aus deinen Gedanken kommen; erinnere dich diser stets / vnd so oft die hitzige Flammen deß Feuerbrennenden Zorns Gottes in dein sündiges Hertze einfliegen vnd einstichen / so lesche mit dieser Lösung deß Herren / vnd sprich dir tröstlich zu mit allen großgleubigen Weinacht Christen / sagende:

Der ohn Sünden war gebohren /
Trug für vns Gottes Zorn /
Hat vns versöhnet /
Das vns GOTT sein Hult
gönnet.

II.

Die Andere Löse Gabe.

A Brogavit peccati Maculam;
Et reparavit veram Justici-
am: Er hat abgethan alle vnser
Wingerechtigkeit/ vnd hat erlan-
get die wahre Berechtigkeit / die
für Gott gilt. Adam vnd Eva/
vnser Großeltern / waren von
dem Heiligen vnd Gerechten
Gott/ heilig vnd gerecht/ im Pa-
radiß/ zu seinem Ebenbilde/ nach
gehaltenem vnd beschloßentem
Rath der vbergebenedictē Drey-
faltigkeit erschaffen; in solchem
Stande gefillen sie wol dem All-
mechtigen Menschen Schöpffer/
vnd inn solchem heiligen Orden
solten sie eine zeitlang demselben
dienen / in dem irdischen Para-
diß/ biß er sie endlich in das Him-
lische

Ablösung Christi.

lische Paradiß / zu seinem Meer/
den lieben Engeln transferiren,
vnd versetzen würde. Solche Hei-
ligkeit vnd Gerechtigkeit günnet
der ewige Schadenfro der helli-
sche vermaledeite Teuffel den
Menschen nicht / sondern versüh-
net sie mit seinem löblichen Zu-
ckersüssen Nequaquam, Wie Genes. 3.
nichten werdet ihr sterben / son-
dern nach der gekosteten vnd ge-
nossenen Frucht / ob sie gleich zu
essen verboten wehre / Gott dem
HERREN gleich werden / zu
schrecklicher Ubertretung Gött-
lichen Gebots / bringet sie also zu
Sünden. Vnd weil die Para-
dißleute mehr der Stimme deß
Verführers / als der Stimme
vnd willen ihres Schöpfers ge-
folget / so ist alhie alle ihre herr-
liche Gerechtigkeit zu lauter
Z v schend-

Ablösung Chhristl.

schädlicher Ungerechtigkeit worden: Ja die zuvor Gott gefielen/
vnd gleichsam ein Spiegel in den
Augen deß HErrn waren/ die
sind ein schrecklicher grewel worden/
vnd solten nu von seinem heiligen
Anltitz verstoßen werden/
vnd bleiben Ewiglich. O was
mag wol abermal in der Hellen
Burg für ein Jubelgeschrey sein
entstanden! Aber dieser HErr/
den du/ O Christen Mensch/mit
starckem festen Glauben inn deinem
Hertzen anbindest/ der ist
vmb deiner Sünde vnd Ungerechtigkeit
willen in diese Welt
kommen: Er ist der Gerechte/
der durch sein Erkendniß gerecht
machtet; Er ist der Jehovah
Justicia nostra, Der HErr/der
unsere Berechtigung ist: Vmb
welches willen du für seinem
Him-

Esai. 53.

Ierc. 23.

Ablösung Christi.

Himlischen Vater gar wol kanst
bestehen/ als ob du keine Sünde
begangen habest. Omnia facta
putantur, quia id, quod non fa-
ctum est, propter Christum
ignoscitur, wie jener Mevater
sagte: Gott rechnet vns gerecht/
vnd als ob wir alles was er vnt
vns begehret/gethan hetten; Vnd
ob wir gleich nicht alles gethan/
so wird es vns doch aus Genaden
vmb Christi willen vergeben/vnd
seine Gerechtigkeit / vnd Thaten
an die Stelle gerechnet. Er ist
heilig vnd gerecht / damit er dich
heilige vnd gerecht mache / daß du
heilig vnd gerecht / ohne Flecken
vnd Kuntzel für dem gebenedei- Eph. 5.
ten Angesicht deß aller heiligsten
Gottes erscheinen mögest. Darü-
ber mus nu der Teuffel vnd sein
gan-

Ablösung Christi.

ganzes Geschlecht winselt / vnd wehklagen.

Diese Lösegabe deß gebundenen Christkindleins halt inn stetem Bedechtnuß / so oft du einen grausamen Sündenstoß nach dem andern fühlst inn deinem Hertzen / O so fange dieselben auff inn andechtiger gleübiger Betrachtung dieser Lösung / vnd sprich dir tröstlich zu / mit dem H. Apostel Paulo sagende: Christus ist mir gemacht von Gott seinem Himlischen Vater / zur Weißheit / Heiligkeit / Gerechtigkeit / vnd Erlösung. Vnd mit der Christlichen Kirchen hiß also gesinnet:

1. Cor. 1.

Wenn mich mein Sünd ansicht /
Wil ich verzagen nicht /
Auff Christum wil ich bauen /
Allein auff ihn vertrauen /

Ihm

Ablösung Christi.

Ich thu ich mich ergeben/
Im Tod/ vnd auch im Leben.

III.

Die dritte Löse Gabe.

Obturavit Gehennam: Et re-
seravit vitæ Januam. Er hat
verriegelt vnd versperret die Hel-
le Thüren/ vnd hat angelweit
auffgethan die Thore zum ewi-
gen Leben/ in welchem Irwode
vnd Sonne/ vnd löblich wesen die
fülle ist. Der vermaledeite Pa-
radisflüchter / der vnverschemte
Teuffel hat durch die Sünde er-
langet / vnd zu roege gebracht/
das Adam vnd Eva musten aus
dem schönen Paradiß stertzen
vnd außgehen; Dasselbe ward
hinter ihnen versperret vnd ver-
schlossen / ein Cherubin lagerte
sich

Ablösung Christi.

sich auff anbefehl der Göttlichen
Majestet darfür / mit einem bloß-
sen zweyschneidenden Schwerdt /
das sie nicht mehr herzu treten
durfften; vnd es war der alten li-
stigen Schlange nicht nur dar-
umb zuthun / das sie vmb das ird-
dische Schmalzgrüblein kemen /
sondern sein intent vnd meinung
war gantz vnd gar dahin gerich-
tet / also wurden sie zugleich vmb
das Himlische Paradiß / daraus
er gejaget vnd gestossen worden /
auch kommen / vnd in seinem Hel-
lischen Raubschloß bey ihm in ewi-
ger Finsterniß / heulen / vnd Ze-
henklappern / sein vmbd bleiben
müssen. Vnd zwar nach dem ge-
strengen Gerichte / vmbd ernstest
Berechtigkeit Gottes hatte er es
wol getroffen / Wie wird er mit
seiner verdampften Gesellschaft
darü-

Ablösung Christi.

darüber gefroloct haben: Aber
dieser Herr / auff den du deine
Zuversicht hast / vnd den du mit
wahrem Glauben in deinem Her-
zen anbindest / der hat deß Him-
mels Thron gelassen / vnd ist in
dieses Elend kommen / das du/
vnd wir rechtglaubigen alle-
samt / vmb seinet willen / vnd Ioh. 14.
durch ihn sollen gen Himmel
fahren. Nu muß abermal Sa-
thanas, der alte Drach darüber
heulen vnd weinen / alle seine
Bundgenossen lamentiren vnd
weheklagen / das der Mensch / bey
Christo / wo er selber ist / in Freu- Ioh. 17.
de vnd Gonne ewiglich sein vnd
bleiben solle.

Dieser Lösegabe vergiß nicht /
lieber Mensch / vnd so oft dir
angst vnd bange wird / in deinem
von Sünden hart geplagtem Ge-
mütze /

Ablösung Christi.

Ioh. 10.

mütte/ vnd geengstigtem Bewei-
sen/daß du auch anhebest zu zweif-
feln / ob du gen Himmel / oder in
die Helle fahren werdest / So
fasse dich mit dieser Lösung / hale
dir für die hochtröstliche Hertzer-
gutckende Worte deines Erlösers
Jhesu Christi: Ich gebe ihnen
das Ewige Leben. Vnd frewe
dich deß Herren Christi / mit
der Christlichen Kirchen spre-
chende:

Für vns ein Mensch gebohren/
Im letzten theil der Zeit/
Der Mutter vnverlohren/
Ihr Jungfrewlich Keuschheit/
Den Todt für vns zubrochen/
Den Himmel auffgeschlossen/
Das Leben widerbracht.

Die

IV.

Die Vierte Löse Gabe.

EXarmavit Sathanam: Et
conciliavit divinam Tutelā.
Er hat den gewapneten vnd auß-
gerüsteten Teuffel gar wehrloß
gemachet/ vnd Göttlichen Schutz
vnd Schirm erlangt. Der Teufel
ist ein starcker vnd mächtiger
Feind. Diesen durstete nu nicht
allein nach Leib vnd Gut Adam
vnd Eva/ vnd aller ihrer Nach-
kommen/ sondern auch nach dem
eussersten Blutstropffen ihrer
Seelen. Da fassete er sie nach be-
gangener Sünde in seine Blut-
triessende Klauen/ vnd wolte nu
alle seine Tücke vnd Stücke/ List/
Macht/ Gewalt/ vnd Tyranny
außüben. Wie wird er mit sei-
nen lieben/ vnd getreuen Gel-
fers

Ablösung Christi.

- fers helffern triumphiret vnd jubiliret, auch nicht gefeyret haben. Aber dieser GERR / den du mit dem Glaubens Schnürlein inn deinem Herzen anknüpfest / der ist Mensch geboren / vnd darzu in diese Welt erschienen / daß er die Wercke des Teufels zu nichte mache / vnd sein Reich zerstöre. Nu werden die Hellsche Pforten keinen Bleibigen überweltigen. Vnd ob gleich der Tausentkünstler alle seine Kunst versuchet / ja alle Mühe vnd Fleiß daran wendet / wie er sie verschlinge / so thut er ihnen doch nichts / das macht er ist gericht. Ob er auch gleich zeitlich wil schaden / so kan er es doch nicht thun / ohne dieses GERRen zulaß / welcher auch alle unsere Haar gezehlet / vnd gar keines ohne seinen willen lest herab fallen.
1. Ioh. 3.
- Mat. 16.
- Mat. 10.

Ablösung Christi.

len. Vnd wenn er sich schon in der
letzten Todesart bemühet/ ob er
an den sterbenden könne zum
Geister werden/so hat doch dieser
GErr seinen Lieben auffwarten-
den Engeln schon Befehl gethan/
daß sie die aufffahrende Seel in
ihre Himlische Genßte fassen/ Luc. 16.
vnd mit Cherubinischer vnd Se-
raphinischer Engel Stimme inn
die fremdenreiche Schoß Abra-
hæ tragen/vnd in die Hand Got- Sap. 3.
tes/damit sie keine Qual berüh-
re/einbringen sollen. Darüber
mus nu der starcke Hellische So-
liach ewiglich leid haben vnd tra-
gen. **E** erinnere dich/ mein
Christ/ allezeit dieser herrlichen
Lösegabe. So oft der Teuffel
kompt auffgetreten/dir in seinem
schwartzen Sünden Register das
vielfaltige Item Item deiner
B ij began

Ablösung Christi.

Ioh. 10.

begangenen Overtrettung zeiget / dich auch überreden wil / du bist mein / nu wil ich mit meinen Gesellen mein Wüchlein ewiglich an dir kühlen; O so zeige dem Sachan mit wahren Glauben diese Lösegabe; Halt ihm für den genadenreichen Beschluß deines Erzhirtens Ihesu: Niemand wird meine Schäflein aus meiner Hand reißen. Vnd freue dich mit der Christlichen Kirchen / welche mit gleubigem Hertzen rühmet / vnd allezeit mit Hohem preiß dem Herren nachsaget:

Dem Teufel hat er seine Gewalt/
Zerstört / verhert / ohn alle Gestalt/
Wie pflegt zu thun ein starcker
Heldt /

Der seine Feind mit lusten felt.

Se wer wolte dann nu nicht
mit

Ablösung Christi.

mit grossen Freuden das liebe
newgeborne Jhesulein mit dem
güldenem Schnürlein des Blau-
bens anbinden / damit er solcher
seiner Reichthümer vnd ewig gül-
diger Schätze theilhaftig werde/
vnd hie zeitlich / auch dort hernach
ewiglich geniessen möge:

Derren Jhesu Christe / du
hochgelobter Gottes / vnd
obergebenedeiter Mariæ Sohn/
in dir ligen alle Schätze verborgē:
an dich wil ich festiglich glauben/
auff dich wil ich bauen/vnd im Le-
ben vnd Sterben alleine trawen;
gib du zu meinem gutten willen/ein
seliges verbringen: Wenn ich dich
glaubende anbinde/ so löse dich/vnd
mach mich an der Seelen reich/
so hab ich gnugsam ewig-
lich/Amen.

Ein Gebet vnd Dancf sage.

Auff die Zeit der heilwertigen Ge-
burt / vnnnd Seligmachenden
Menschwerdung Ihesu Chri-
sti/nach vorgehender Be-
trachtung.

Gelobet seyst du / O
H. Erre Ihesu Christe/
daß du nach der erste hoch-
tröstlichen Paradisß verhei-
schung/als die Zeit erfüllet
war / inn diese Welt kom-
men / vnnnd ein wahrer
Mensch ohne Sünden ge-
bohren bist/ daß in dir/ als
in dem gesegneten/ ich/alle
Geschlecht / vnnnd Völcker
auff

Gene. 3.

Galat. 4.

Ebr. 2.

Gene. 22.

auff Erden gesegnet wür-
den. Ja gelobet seyst du/
daß du heute/ nicht allein
in der ganken hochwerden
Christenheit deinen Freu-
denreichen Geburts Tag
hoch feierlich leffest celebri-
ren vnd begehen/ sondern
auch denselben helst in der
elenden Wohnung meines
zerschlagenen Hergens/
als inn deinem Tempel/
darinnen du mich selbst 1. Cor. 6.
durch dein warhafftiges
Wort lehrest / zu gleuben
auffmunterst / vnd zu be-
kennen anreißest / daß du
nicht allein wahrer hoch-
gelob-

Mich. 5.

Pfalm. 2.

gelobter Gott bist / von aller Ewigkeit her vnersforschlicher vnd vnaussprechlicher weise aus dem Göttlichen Wesen deines Himlischen Vaters gezeuget / vnd also mit ihm / vnd dem heiligen Geist / gleiche Macht vnd Gewalt hast vber alle sichtbare vnd unsichtbare Creaturen / im Himmel / vnd auff Erden: Sondern daß du auch zugleich ein wahrer Mensch bist / von der keuschen Königlichlichen Jungfrawe Maria gebohren / vnd mir in allem gleich worden / außgenom-

genommen die Sünde. O
verlehe mir / du großer
zweysteiniger Heldt / Jhesu
/ daß ich dich heute an
deinem heilwertigen Ge-
burtstage / mit dem güld-
nen Schnürlein meines
wahren Glaubens in mein
Hertz fest anbinde / vnd
nicht loßlasse / biß du mich
in Glück vnd Unglück /
Not vnd Todt / freßtiglich
segnest / vnd mit ewiger
Bonne erfreuest. O HEr-
re / deine Augen sehen ja
auff den Glauben / ohne
den kan dir gar niemand
gefallen; O so blicke mich

Iere. 5.
Ebr. 11.

nu auch an mit den Augen
deiner grundlosen Barm-
herzigkeit/denn ich glaube.
Laß dir mein Glaubens
werck / wie schwach es
auch ist/wol gefallen. Löse
dich HErrre / Stercke mir
deinen Namen; du erfreue
mein Herze damit/daß du
mein Ihesus/ mein trewer
Heyland vnd Helffer bist/
der du den Feuerbrennen-
den Zorn deines Vaters/
so er wider meine angebore-
ne/ vnd vielfaltig gethane
Sündē hatte gefasset / gar
außgeleschet/vnd gestillet/
mich auch mit ihm außge-
söhnet/

schonet/ vnd an stadt seines
Zorns/ seine Himmelbrei-
te Genade/ vnd für seinen
Grim / seine vnendliche
Barmhertzigkeit hast er-
langet. Mache Friede in
meinem Gewissen/ so mich
vmb meiner Missethat
willen offe naget vnd pla-
get/ damit/ daß du/ O heil-
liges Ihesulein / du reines
Mariæ Kindelein / durch
deine reine Geburt/ meine
vnreine sündhaffte Geburt
hast geheiliget vnd gerein-
iget/ vnd daß du mir deine
Gerechtigkeit mittheilest/
auff daß ich für dem reinen
Ants

Ansehtig · der · Göttlichen
Majestet wol bestehen mö-
ge. Stille meine betrübte
vnd vnruhige Seele / da-
mit / daß du mit deiner H.
Geburt alle Pforten der
Hellen hast verriegelt vnd
versperret / das mich diesel-
ben nicht überwältigen sol-
len / vnd daß du mir die
göldene Himmelpforte /
durch deine hochgebene-
deite Menschwerdung er-
öffnet hast / daß ich nun/
wenn der Ertiger meines
Lebens wird aufgelauffen
sein / in guttem Friede / vnd
mit rechten Freuden von
dannen

dannen fahren / inn das Luc. 2.
Reich deiner vnerhörten Esa. 64.
vnd vnaussprechlichen I. Cor. 2.
Herrlichkeit abscheiden / Phil. 1.
vnd wo du selber bist / in be- Psal. 16.
stendiger Freude / vnd
ewig wehrender wonne/
sein vnd bleiben werde.
Das volbrenge in mir / O
Ihesu / du einiges wahres
Heil / vnd bestes Theil mei- Actor. 2.
ner Seelen. Psal. 73. So wil ich
frölich mit deinen groß-
gleubigen vnd freudigen
Weinacht Schüllern / de-
nen allerheiligsten Nah-
men preisen / so lange ich Psal. 34.
hie bin / vnd dann dermal
eines /

Esa. 6.
Psal. 118.

eines/ mit deinen jubiliren-
den ChorEngeln/ mit fro-
lockendem Geist/ vnd ver-
klärter stimm dir Ewiges
Lob vnd Ruhm zu
singen/

A M E N.



Ein anders.

Mein Herze lobt Ihesum
Christ/

Der dir zu gut Mensch wordē ist/
Bedēck/das er durch sein Geburt/
Dir aufthut seines Himmels pfort.

Daß du bey ihm solst ewig sein/
Dich frewen mit den Engelein/
Auch Himlische Gütter inmerdar/
Geniessen mit der Salign Schar.

Nun ist dir alles guts geschēhn/
Durch Christum kanst du wol be-
stehn/

Für Gott/darumb das Gratias,
Mit freuden sprich ohn vnterlaß.



Errata.

Liß A 2. für erfahren / erfolgen. A 4.
für Juden / Sünden. C II. für retribu=
it, liß tribuit C III. für vnendforlicher /
vnendlicher. C 6. für auf / auch. Dv.
in der vierdē Zeil liß darzu / geantwortet.
D 6. für exemptione, liß exceptio-
ne D 6. für herrlich præsigniret, liß
herrlich præfiguriret. F III. liß in der
achten Zeil für haben / halten. G 6.
Ließ in der 9. Zeil für offe / offte.

Gedruckt zu Breslaw / durch
Georgium Dawman.

Im Jahr 1613.